



|   |   |
|---|---|
| <b>Beschlussvorlage</b>   | Vorlage-Nr: A 61/705/2024   |
| Federführend:<br>Planungsamt  | Status: öffentlich<br>AZ:<br>Datum: 30.08.2024<br>Verfasser: Amt 61 Nicole Stoffels |
| <b>Konzept Fahrradhaupttrouten für Erkelenz</b><br><b>hier: Radroute Nord - Information zur Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Beschluss über die Planung zur Einreichung eines Förderantrags</b> |   |
| Beratungsfolge:   |   |
| Datum   | Gremium   |
| 17.09.2024  | Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung   |

**Tatbestand:**

Die Radroute Nord ist Teil des Fahrrad-Routen-Netztes, das der Rat der Stadt Erkelenz im September 2022 als Konzept beschlossen hat. Das Planungsbüro Squadra + wurde mit der Planung der Teilabschnitte beauftragt und stellt in der Sitzung die Entwurfsplanung vor.

Die Informationen über die ca. 3 km geplante Tour von den Umsiedlungsstandorten Keyenberg, Kuckum, Unterwestrich, Oberwestrich und Berverath (neu) im Erkelenzer Norden in die Innenstadt sind auf der Homepage der Stadt Erkelenz (vgl. Anlage 1) dokumentiert und abrufbar.

Es fand eine umfangreiche Anlieger- und Bürgerbeteiligung statt. Im Vorfeld und während des Beteiligungszeitraums wurde umfassend Werbung für die Beteiligungsmöglichkeiten in Presse und Social Media gemacht. Die Anlieger entlang der Route (288 Haushalte) erhielten eine Einladung zur Teilnahme per Handzettel in den Briefkästen. Die Online-Beteiligung war vom 1. Juli bis 12. August 2024 möglich. Zur abschließenden Veranstaltung in der Stadthalle kamen 36 interessierte Anwohnerinnen und Anwohner. Politikerinnen und Politiker des Stadtrates informierten sich ebenfalls. Die Verwaltung mit Bürgermeister Stephan Muckel, Technischem Beigeordneten Ansgar Lurweg, den Fachleuten von Tiefbauamt, Ordnungsamt, Planungsamt und dem Planungsbüro Squadra + standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

41 Personen haben der Verwaltung ihre Meinung online mitgeteilt. Der Präsenztermin brachte noch einmal 8 neue oder zusätzliche Eingaben. Die Verwaltung hat die Stellungnahmen bewertet (vgl. Anlage 2). Hierbei wurden die direkten Anlieger in der Tabelle gelb markiert.

Grundsätzliche Zustimmung zur Planung äußerte die deutliche Mehrzahl der Teilnehmenden. Lediglich einige wenige Personen lehnen die Planung ab oder äußerten sich neutral.

Die Verwaltung freut sich über die zahlreiche und positive Resonanz und versichert, dass die Hinweise und Anregungen soweit möglich in den weiteren Detailplanungen Berücksichtigung finden werden. Eine Abwägung wurde in der beigefügten Tabelle vorgenommen. Die Hinweise auf mögliche

che negative Auswirkungen aufgrund von Fehlverhalten im Straßenverkehr werden zwar mitbertrachtet, jedoch ist bei der Planung geltendes Straßenverkehrsrecht anzuwenden.

**Beschlussentwurf** (in eigener Zuständigkeit):

„Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Öffentlichkeitsbeteiligung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Entwurfsplanung zur Einreichung eines Förderantrages zu verwenden.“

**Klima-Check:**

Trägt der Beschlussentwurf zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei?

Ja                       Nein

Durch die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur fördert die Stadt Erkelenz den Radverkehr mit dem Ziel, die Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes positiv zu beeinflussen. Ein höherer Radverkehrsanteil am modal split und damit eine Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Verkehrssektor wird erwartet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bei einer ersten Kostenermittlung wurden überschlägig Kosten in Höhe von rund 1 Millionen Euro ermittelt. Die Förderquote liegt bei max. 85%.

**Anlagen:**

Anlage 1: Radroute Nord – Umfassende Informationen

Anlage 2: Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung



**ERK  
EL  
ENZ**

# Radroute Nord

## Information



### Beteiligung vom 1. Juli bis 12. August



Verschaffen Sie sich auf den folgenden Seiten einen Überblick über die geplanten Maßnahmen.

#### **Was gefällt Ihnen an der Planung gut? Wo gibt es Bedenken?**

Am 12. August findet um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Stadthalle statt. Dort können Sie Rückfragen stellen und über die Planung ins Gespräch kommen.

Teilen Sie Ihre Meinung mit - vom 1. Juli bis zum 12. August online oder während der Veranstaltung!

Alle Rückmeldungen werden den politischen Gremien der Stadt Erkelenz als Stimmungsbild mitgegeben. Im September entscheiden Ihre politischen Vertretungen, ob ein Förderantrag zur Finanzierung der baulichen Maßnahmen gestellt werden soll. Wenn die Stadt Erkelenz Fördermittel erhält, wird die Radroute Nord abschnittsweise umgesetzt.

Die Radroute Nord ist Teil eines Radwege-Konzeptes für das gesamte Stadtgebiet.

Informationen zur Entstehung der Planung und zur Online-Beteiligung erhalten Sie unter:



## Radroute Nord

### Beteiligung

Die Radroute Nord beginnt am Umsiedlungsstandort Keyenberg, Kuckum, Unterwestrich, Oberwestrich und Berverath (neu) im Erkelenzer Norden und endet in der Innenstadt.

Die geplante Route hat eine Länge von etwa 3 Kilometern.

Verschiedene Maßnahmen sollen das Radfahren schneller, sicherer und komfortabler gestalten.

### Umsiedlungsstandort

1

Die Radroute Nord beginnt auf dem Feldweg zwischen Rath-Anhoven und dem Umsiedlungsstandort. Sie führt auf den Straßen An der Anlage (neu), Keyenberger Markt (neu) und Borschemicher Straße (neu) in Richtung Borschemich.

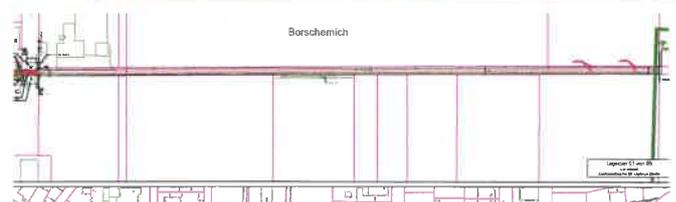
Am Umsiedlungsstandort sollen Radfahrende und andere Verkehrsteilnehmende auf den genannten Straßen bevorrechtigt sein. Das bedeutet, dass der Verkehr auf den querenden Straßen in Zukunft anhalten muss.

Der Ausbau erfolgt unabhängig von den folgenden Maßnahmen, das bergbaureibende Unternehmen wird mit dem Endausbau des Standorts die Planung umsetzen.



### Pläne zu klein?

Vergößern Sie das Dokument, um mehr Details zu sehen!



### Wirtschaftsweg

2

Der Wirtschaftsweg Richtung Borschemich wird auf 4 Meter verbreitert, um mehr Platz für den Fuß- und Radverkehr zu haben.

Die solarbetriebenen Laternen bleiben erhalten.



## Radroute Nord Beteiligung

### Borschemich

3

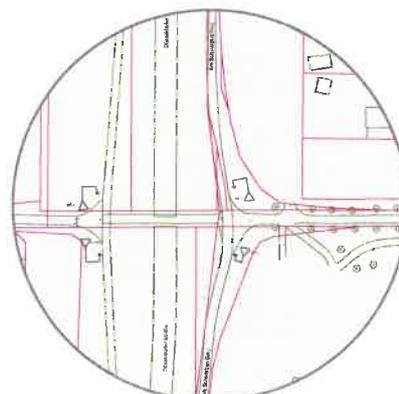
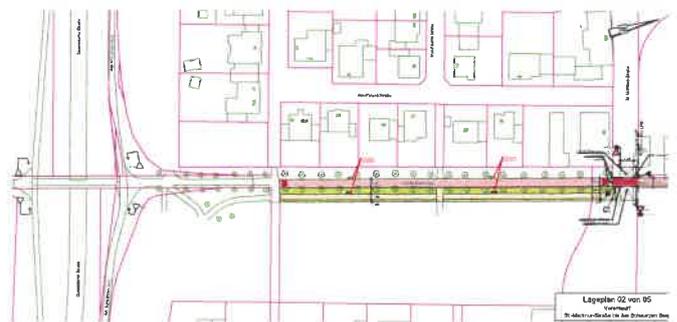
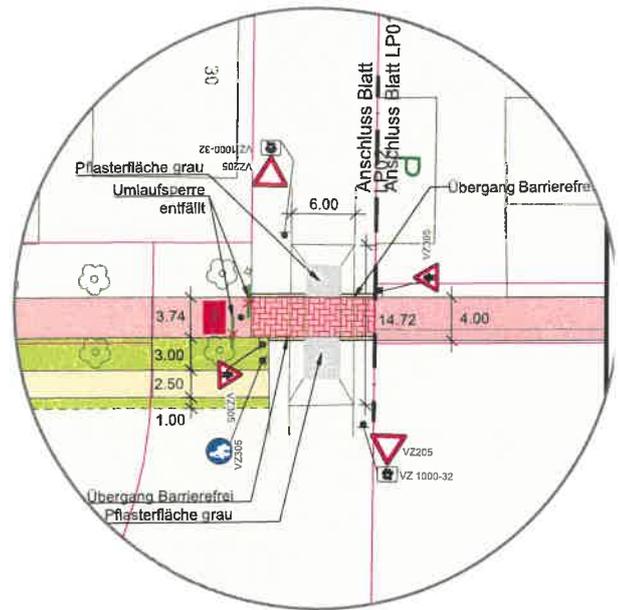
Der Übergang an der Sankt-Martinus-Straße wird so verändert, dass die Radfahrenden vom Wirtschaftsweg beziehungsweise vom Von-Birsmich-Weg kommend bevorrechtigt sind. Die querende Sankt-Martinus-Straße muss in Zukunft „Vorfahrt achten“.

So kommen die Radfahrenden in Zukunft schneller über die Straße. Auch für den Fußverkehr soll der Übergang optimiert und barrierefrei gestaltet werden.

Die Umlaufsperre am Von-Birsmich-Weg soll entfernt werden.

Entlang des Von-Birsmich-Wegs soll ein neuer Fußweg auf der freien Fläche in Richtung Spielplatz angelegt werden, um die Fußwegführung sicherer zu gestalten. Die vorhandenen Sitzbänke sollen an den neuen Fußweg gesetzt werden. So gibt es an dieser Stelle insgesamt mehr Platz für den Rad- und Fußverkehr.

Die Poller an der Fuß- und Radwegebrücke in Richtung Erkelenz bleiben erhalten, da die Brücke nicht für den PKW-Verkehr zugelassen ist. Die Poller dienen der Sicherheit.





## Radroute Nord Beteiligung

### Orientierung verloren?

Begleiten Sie Bürgermeister Stephan Muckel per YouTube-Video auf der Radroute Nord!

### Baugebiet Erkelenz Nord

4

Die Radroute Nord führt über die Lothringerstraße und einen derzeit nicht befestigten Weg auf die Alemannenstraße.

Entlang der Lothringerstraße und der Alemannenstraße befindet sich derzeit ein verkehrsberuhigter Bereich.

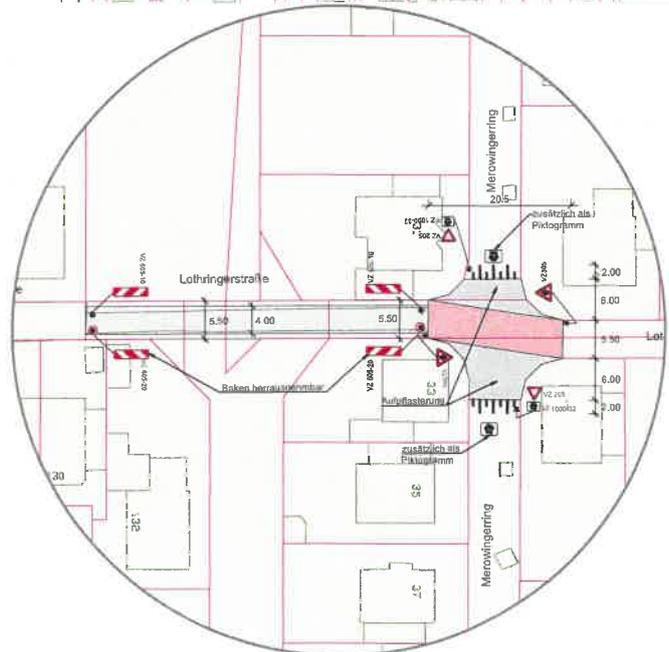
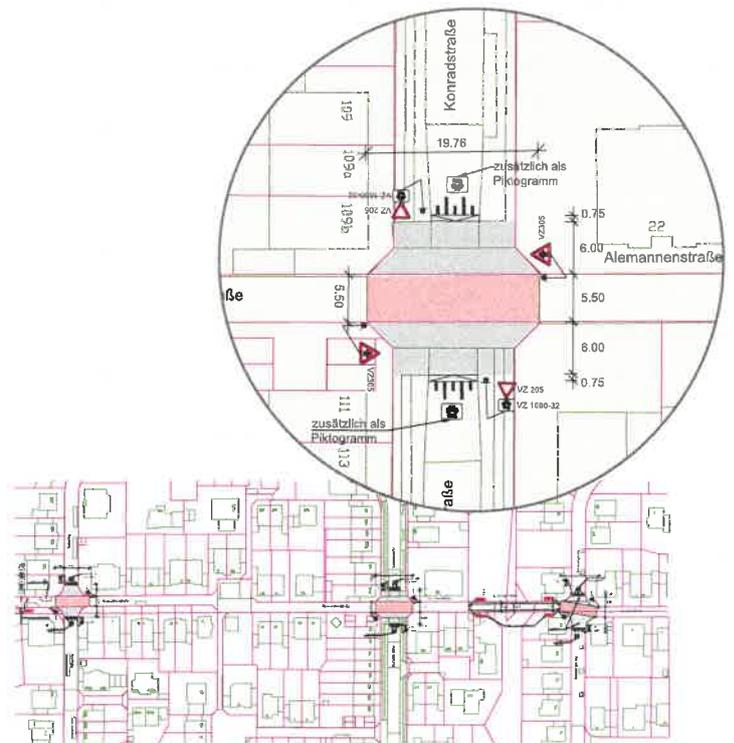
Die Verkehrsberuhigung - also die Vorgabe, Schrittgeschwindigkeit zu fahren - bleibt unverändert. Das geht etwas zu Lasten des Fahrkomforts, aber die Sicherheit von spielenden Kindern hat absoluten Vorrang.

Die Chlodwigstraße, der Merowingerring, die Konradstraße und der Saliering kreuzen die Lothringerstraße und die Alemannenstraße.

An den Kreuzungen ändern sich die Vorfahrtsregelungen, sodass der Verkehr auf der Lothringerstraße und Alemannenstraße in Zukunft bevorrechtigt ist.

An den Kreuzungen soll die Pflasterfarbe verändert werden, damit die Übergänge besser erkennbar sind. Außerdem sollen Markierungen auf die Straßen angebracht werden, um die geltenden Regeln zu verdeutlichen.

Verbunden werden die Straßen derzeit mit einem nicht befestigten Weg. Der Weg soll befestigt werden, um den Fahrkomfort zu er-

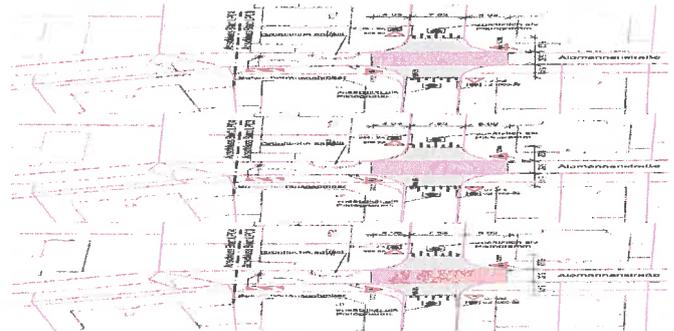




## Radroute Nord Beteiligung

höhen. Die Poller sollen entnommen, Bereiche aber eingengt werden, damit der Weg wie bisher nur zu Fuß und mit dem Rad nutzbar bleibt.

Der Übergang von der Alemannenstraße zur Karl-Platz-Straße wird derzeit von Beeten eingengt. Auch dieser Bereich soll für den Radverkehr optimiert werden.



### Karl-Platz-Straße

5

Die Karl-Platz-Straße wird in Zukunft durch eine kleine Erhöhung unterbrochen. Die derzeit bestehende Gehwegkante wird dadurch verschwinden.

Durch die Erhöhung wird automatisch die Geschwindigkeit auf der Karl-Platz-Straße verringert. Außerdem wird verdeutlicht, dass sich die Vorfahrtsregelung auf der Karl-Platz-Straße ändert. In Zukunft gilt an dieser Stelle: Vorfahrt achten!

Auch dieser Bereich soll barrierefrei ausgebaut werden.



### Meerstraße

6

Die gesamte Meerstraße soll zur Fahrradstraße umgebaut werden.

Eine Fahrradstraße bringt Vorteile für den Radverkehr, auf der Meerstraße wird der Autoverkehr nach wie vor zugelassen.





## Radroute Nord Beteiligung

Radfahrende haben in Zukunft auf der Meerstraße Vorrang und dürfen nebeneinander fahren.

Sie dürfen mit eineinhalb Metern Abstand von Autos überholt werden.

Es gilt für alle Verkehrsteilnehmenden ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern.

Um die Meerstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln, sind bauliche Änderungen geplant:

Autos sollen in Zukunft in markierten Bereichen parken, dabei werden keine Parkflächen wegfallen. Die Parkplätze sollen sich allerdings nur auf einer Straßenseite befinden.

Die vorhandenen Grünflächen sollen optimiert werden.

Die Fußwege an beiden Straßenseiten sollen von ihren Breiten her unverändert bleiben.



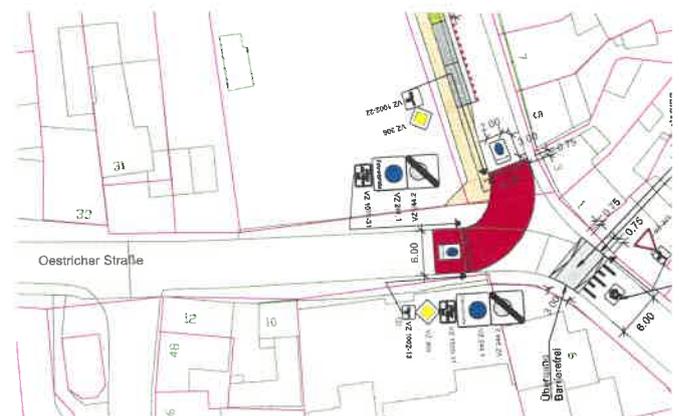
### Oestricher Straße

7

Der Übergang von der Meerstraße in die Oestricher Straße soll als abknickende Vorfahrtsregelung gestaltet werden. Die Vorfahrtspur soll farblich markiert sein.

Die Oberfläche des Kopfsteinpflasters an der Karlskapelle soll optimiert werden, damit das Fahrradfahren in Zukunft komfortabler ist.

Die vorhandenen Einmündungen an der Oestricher Straße sind bereits so gestaltet, dass





## Radroute Nord Beteiligung

eine hohe Sicherheit für den schnellfahrenden Radverkehr gewährleistet ist.

Entlang der Oestricher Straße wird es keine größeren Veränderungen geben. Dort gilt ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern.



### Anton-Heinen-Straße

8

Die Radroute Nord soll in den Ziegelweiherpark führen. Hierzu sind im Bereich des Übergangs auf der Anton-Heinen-Straße Änderungen geplant:

Der Übergang von der Oestricher Straße in die Anton-Heinen-Straße soll (in Richtung Krefelder Straße) in Zukunft mit einer abknickenden Vorfahrtsregelung sicherer gestaltet werden.

Um dann nach links sicherer in den Ziegelweiherpark abzubiegen, soll die kleine Verkehrsinsel entfernt werden, um Platz für eine Aufstellfläche zu schaffen. Auf dieser können Radfahrende in Zukunft halten, falls es Gegenverkehr gibt.

Eine sichere, barrierefreie Querung für den Fußverkehr soll etwas weiter nördlich errichtet werden.





## Radroute Nord Beteiligung

### Ziegelweiherpark

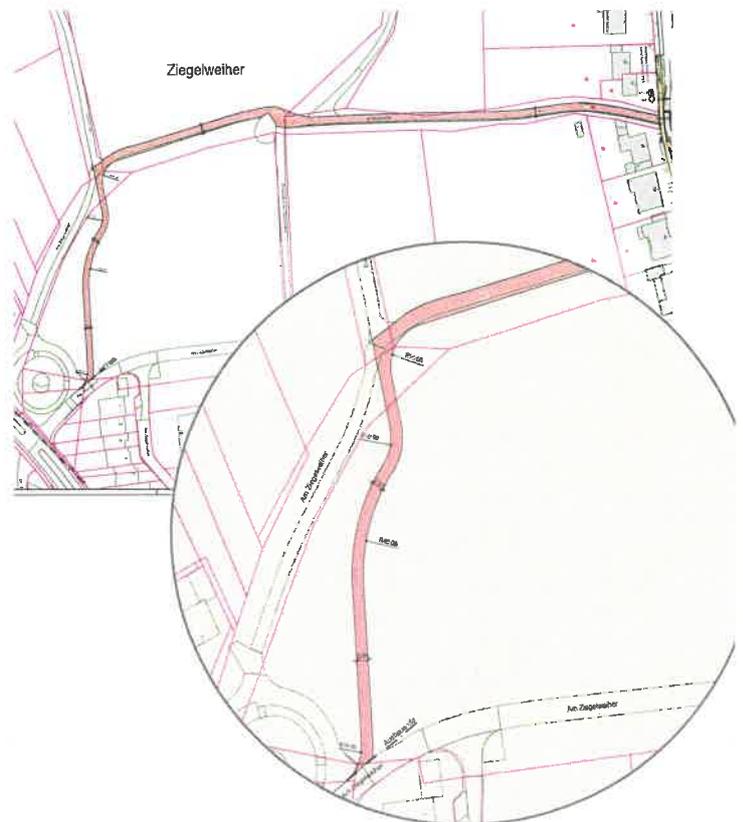
9

Durch den Ziegelweiherpark geht es bis zur Wegekreuzung, die Richtung Krefelder Straße und Marienweg und Richtung Innenstadt führt.

Richtung Innenstadt soll es in Zukunft für den Radverkehr über einen neuen Weg gehen. Dieser soll entlang des aktuellen Wegs bis zur Straße „Am Ziegelweiher“ führen.

Um diesen neuen Radweg umzusetzen, wird der kleine, geschlängelte Gehweg entfernt. Die große Wiesenfläche im Ziegelweiherpark soll erhalten bleiben.

Der aktuelle Weg soll in Zukunft nur für den Fußverkehr zugänglich sein. Der Gehweg erhält Sitzbänke und wird insgesamt sicherer. Auch der Bereich rund um den Spielplatz erhält mehr Sicherheit.



### Teilen Sie Ihre Meinung mit!

**Was gefällt Ihnen an der Planung?**

**Wo haben Sie Bedenken?**

Schicken Sie uns online Ihre Meinung über [erkelenz.de/mitmachen/radroute-nord](https://erkelenz.de/mitmachen/radroute-nord)!

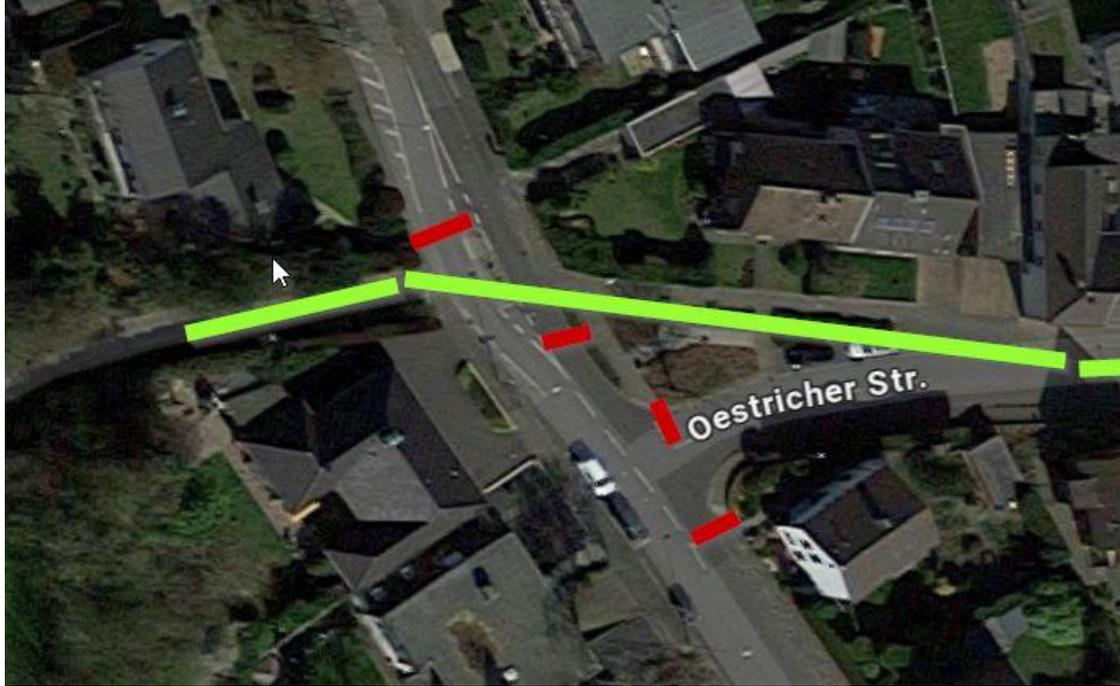
Oder besuchen Sie die Veranstaltung am 12. August um 18 Uhr in der Erkelenzer Stadthalle, um Rückfragen zu stellen und Ihre Meinung persönlich mitzuteilen!

| Lfd.<br>Nr. | Stellungnahme<br>von | Stellungnahme   | Stellungnahme der Verwaltung   |
|-------------|----------------------|---|--|
| 1           | 01.07.2024<br>16:10  | Generell Daumen hoch für die neuen Fahrradrouen. Eine gute Idee den Fahrradverkehr zu stärken. Mich würde vorrangig die weitere Umsetzung am Ende der Route an der Nordpromenade interessieren. Aktuell nutzen wir dort immer den "Zebrastreifen", was für Radfahrer durch Ab- und Aufsteigen sehr umständlich ist. Die neue Route endet ja auch nicht mehr dort. Daher ist hier sicherlich eine Querungshilfe notwendig (z.B. Ampel). Ansonsten ist es sehr schwierig über diese doch stärker befahrene Straße zu kommen | Eine fußgänger- und fahrradfreundliche Gestaltung der Querung an der Nordpromenade ist (noch) nicht Teil der Planung. Ein Lückenschluss vom jetzigen Ende der Fahrradhauptroute an der Nordpromenade bis zur Fahrradstraße Roermonder / Westpromenade steht aber auf der Agenda. Die Umgestaltung der Nordpromenade ist eine Maßnahme, welche die Stadt Erkelenz in den nächsten Jahren ebenfalls umsetzen möchten. Hierbei sind vielfältige Ansprüche zu berücksichtigen. Neben den Belangen des Radverkehrs auf der angesprochenen Querung, der Radverkehr entlang der Nordpromenade, Schaffung einer barrierefreien Bushaltestelle etc. Um der Planung nicht vorwegzugreifen, endet der derzeitige Ausbau der Radroute Nord an der Nordpromenade. |
| 2           | 01.07.2024<br>17:55  | Sehr geehrte Damen und Herren,<br>im September 2022 hat der Rat der Stadt Erkelenz das Fahrrad-Routen-Netz beschlossen, ein umfassendes Konzept zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur im Stadtgebiet. Die   | Zu 1. Es handelt sich um eine Entwurfsplanung, bei der die Regelwerke für die Anlage von   |

|  |   |   |
|--|---|---|
|  | <p>Radroute Nord, die von den Umsiedlungsstandorten Keyenberg, Kuckum, Unterwestrich, Oberwestrich und Berverath in die Innenstadt führt, ist die erste Route, die umgesetzt werden soll. Obwohl das Engagement der Stadtverwaltung für eine bessere Radwegeinfrastruktur lobenswert ist, möchte ich meine Bedenken und Ablehnung gegen die Umsetzung der Radroute Nord zum Ausdruck bringen.</p> <p>Erstens sind die geplanten Maßnahmen zur Radwegeführung aus meiner Sicht unzureichend durchdacht. Die Strecke verläuft durch mehrere Umsiedlungsgebiete, die erst kürzlich neu erschlossen wurden. Diese Gebiete sind aktuell stark frequentiert von Baustellenverkehr und Umzugsaktivitäten, was eine sichere Nutzung für Radfahrer nahezu unmöglich macht. Die Sicherheit der Radfahrer sollte oberste Priorität haben, doch sehe ich diese durch den momentanen Zustand der Verkehrsführung und die erhöhte Verkehrsbelastung nicht gewährleistet.</p> <p>Zweitens halte ich die Bürgerbeteiligung, wie sie im Konzept vorgesehen ist, für unzureichend umgesetzt. Obwohl eine Beteiligung der betroffenen Bürgerschaft vor der Umsetzung der Maßnahmen vorgesehen ist, empfinde ich die Informationspolitik der Stadt als mangelhaft. Viele Bürger sind sich der geplanten Maßnahmen und deren Auswirkungen auf ihre tägliche Mobilität nicht ausreichend bewusst. Es ist notwendig, transparente Informationsveranstaltungen und umfassende Dialogmöglichkeiten anzubieten, bevor konkrete Umsetzungen erfolgen.</p> <p>Drittens möchte ich auf die wirtschaftlichen Aspekte hinweisen. Die Umgestaltung der Radwege und die damit verbundenen Bauarbeiten ziehen erhebliche Kosten nach sich. In Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der knappen Haushaltsmittel sollte eine sorgfältige Abwägung erfolgen, ob diese Investitionen tatsächlich prioritär sind. Andere Infrastrukturprojekte könnten momentan dringlicher sein und mehr Nutzen für die gesamte Bürgerschaft bringen.</p> <p>Schließlich möchte ich auf alternative Lösungsansätze hinweisen. Statt einer direkten Umsetzung der Radroute Nord schlage ich vor, zunächst eine detaillierte Machbarkeitsstudie durchzuführen. Diese Studie sollte umfassende Verkehrszählungen, Sicherheitsanalysen und Bürgerbefragungen beinhalten. Auf Basis dieser Daten könnte ein optimiertes Konzept entwickelt werden, das sowohl die Bedürfnisse der Radfahrer als auch die Sicherheit und Zufriedenheit der gesamten Bürgerschaft berücksichtigt.</p> <p>Zusammenfassend möchte ich betonen, dass die Idee einer verbesserten Radwegeinfrastruktur grundsätzlich positiv ist. Dennoch bedarf es einer sorgfältigeren</p> | <p>Stadtstraßen Berücksichtigung finden. Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) erarbeitet derzeit in ihren Gremien die neuen Regelwerke (RASt, EAR, ERA, EFA), die dann für Kommunen in Deutschland als Stand der Technik für alle Planungen verbindlich sind. Neben der Klimarelevanz stehen Verkehrssicherheit und -qualität, insbesondere für den Fuß- und Radverkehr, einschließlich der Barrierefreiheit im Vordergrund. Der Baustellenverkehr in den Umsiedlungsstandorten ist aufgrund der Bautätigkeiten erhöht. Bis zum Bau der vorgeschlagenen Maßnahmen werden die Bautätigkeit nach Einschätzung der Verwaltung wieder abgenommen haben. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und vor allem der schwächeren Verkehrsteilnehmer, also der Fußgänger und Radfahrer hat bei den Planungen immer höchste Priorität. (vgl. Verweis auf die Regelwerke oben).</p> <p>Zu 2. Die Verwaltung hat eine umfangreiche Anlieger- und Bürgerbeteiligung in analoger und digitaler Form durchgeführt. Dies zeigt die Anzahl von über 40 Rückmeldungen.</p> |
|--|---|---|

|   |                     |  |  |
|---|---------------------|--|--|
|   |                     | <p>Planung und einer stärkeren Einbindung der betroffenen Bürger, um eine wirklich nachhaltige und sichere Lösung zu finden. Ich fordere daher den Rat der Stadt Erkelenz auf, die geplante Umsetzung der Radroute Nord zu überdenken und vorerst auszusetzen, bis alle Bedenken und Verbesserungsvorschläge angemessen berücksichtigt wurden.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen,</p>   | <p>Zu 3. Die Investitionskosten werden vorläufig auf rund 1 Mio. Euro aus öffentlichen Mitteln beziffert. Abschließend: Die Machbarkeit wurde bereits im Rahmen des Radverkehrskonzeptes betrachtet.</p>   |
| 3 | 01.07.2024<br>17:57 | <p>Ich bin gegen eine Fahrradstraße auf der Meerstr. Ich wohne selbst auf dieser Straße und weiß wie hier die Parksituation ist. Es wird auf beiden Seiten geparkt und ich wüsste nicht wie man diese auf eine Seite setzen soll ohne, dass Parkplätze wegfallen. Das scheint mir nicht ganz durchdacht zu sein. Des weiteren erfordern solche Baumaßnahmen viel Geld und Vor allem Zeit und Geduld bei den Anwohnern. Das wird die Parksituation noch einmal erschweren. Ich werde mir am 12.8. die Infoveranstaltung anhören und mich gerne von Lösungsvorschlägen überzeugen lassen.</p>  | <p>Das Parken auf der Meerstraße ist in der Planung in gekennzeichneten Bereichen auf einer Straßenseite möglich. Im Bestand können 20-24 Stellplätze generiert werden, je nachdem wie dort der vorhandene Platz ausgenutzt wird. Die Anzahl der Parkplatzflächen zukünftig beläuft sich auf mindestens 16. Eine Optimierung zugunsten des Parkraums wird in der Ausführungsplanung angestrebt. Die Bauzeiten werden sicherlich einige Monate in Anspruch nehmen. Das Parken wird temporär nur eingeschränkt möglich sein.</p> |
| 4 | 02.07.2024<br>22:33 | <p>Wenn ich nach Keyenberg fahre, dann fahre ich schon seit Jahren über die vorgeschlagene Route und freue mich schon jetzt über den Ausbau. Aber die neuen Vorfahrtsregeln verführen dazu, dass Fahrradfahrer zu schnell die Straßen überqueren, da sie ja Vorfahrt haben. Das überfordert aus meiner Sicht jeden Autofahrer rechtzeitig anzuhalten, wenn zum Beispiel hinter einem Haus ein Fahrradfahrer herausgeschossen kommt. Dort muss auch auf der Fahrradstraße eine Warnung angebracht werden.</p> <p>Wenn ich allerdings nach Mönchengladbach oder Rheindahlen fahren möchte bevorzuge ich eindeutig den Fahrradweg entlang der Krefelder Straße und der B57.</p> | <p>Alle Verkehrsteilnehmer haben sich an die durch die Beschilderung verbindlichen Geschwindigkeiten zu halten.</p> <p>Soweit baulich möglich werden geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen berücksichtigt.</p> <p>s. lfd. Nr. 1</p>  |

|   |                     |   |   |
|---|---------------------|---|---|
|   |                     | Auf der anderen Seite ist mir aber die Anbindung der Fahrradroute Nord an die Westpromenade äußerst unklar. Sollte man das keine fehlende Stück nicht gleich mit planen und ausbauen?   |   |
| 5 | 04.07.2024<br>08:55 | <p>Die geplante Radroute Nord wäre ein Meilenstein und Leuchtturm für das Erkelenzer Verkehrsnetz. Ich freue mich sehr auf eine erste Fahrt. Aus meiner Sicht ist der Erfolg sehr eng an einen guten Radverkehrsfluss auf dieser Route geknüpft. Aus meiner Sicht muss der Radfahrer auf dieser Route Vorrang haben, bis in die Innenstadt. Das Halten und Wiederanfahen ist für Radfahrer mit Muskelkraft, Zeitverlust und erhöhter Aufmerksamkeit verbunden. Wenn der Radfahrer halten oder stoppen muss, um in die Innenstadt zu gelangen, haben wir als Erkelenzer nichts mit dieser Route gewonnen. Eine halterfreie Fahrt ist folglich sicherzustellen. Das ist auch weitestgehend auf der angedachten Route sichergestellt. Die Querung der Anton-Heinen-Strasse und Einmündung in den Ziegelweiher, sollte allerdings nochmals überdacht werden, da hier ein Stop bzw. Halten angedacht ist. Aus meiner Sicht trägt eine für Radfahrer und Fußgänger optimierter Übergangslösung gleichzeitig zur Beruhigung des Autoverkehrs auf der Anton Heinen-Strasse bei. Darüber hinaus wird die Route unattraktiver für Schleichwegfahrer. Ich habe einen Screenshot beigefügt und würde mich sehr über eine Prüfung ihrerseits freuen. Nur eine haltefreie Route ist eine gute Radroute.<br/>Viele Grüße</p> <p>PS: Der Anton Heinen-Straße fehlt es übrigens auch guten Querungsmöglichkeiten, wie abgesengte Bordsteine und Zebrastreifen, aber da soll sich ja auch bald was dran ändern.</p> | <p>Der Vorrang für Radfahrer ist nicht überall möglich. Soweit möglich wurde die Vorfahrtregelung angepasst, an manchen Stellen musste aus verkehrsrechtlichen Gründen die bestehende Vorfahrtregelung beibehalten werden.</p> <p>Die Wegführung wie in der beigefügten Skizze dargestellt ist nicht möglich, weil der gestaltete Platz auf der Oestricher Straße Bestandsschutz genießt.</p> |

|   |                     |  |  |
|---|---------------------|--|--|
|   |                     |    |  |
| 6 | 08.07.2024<br>21:42 | <p>Der Einrichtung der Fahrradroute Nord sehe ich sehr positiv entgegen. Die Anbindung der Ortschaften durch geschützte Fahrradwege an die Kernstadt Erkelenz ist m. E. dringend notwendig, überfällig und sollte mit höherer Priorität betrieben werden. Dass die Fahrradrouten nicht schon bei der Erschließung und Planung der Straßenverläufe in den neuen Ortschaften mitgedacht und eingerichtet wurden, sehe ich kritisch.</p> <p>Wie Sie in Ihrem Video darlegen, sind klare Beschilderungen und entsprechende Farbgebungen auf der Fahrbahn vorgesehen. Deren Notwendigkeit kann ich als Radfahrer nur unterstreichen. Ich würde mir wünschen, dass klarere Fahrradmarkierungen auch in der Innenstadt umgesetzt werden.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> | Die Erschließung und Planung der verkehrlichen Infrastruktur in den Umsiedlungsorten ist seitens RWE und der Stadt Erkelenz in enger Abstimmung mit den Bürgerforen geplant und gebaut worden. |
| 7 | 10.07.2024<br>16:06 | Sehr geehrte Damen und Herren, ich finde die Idee mit der Fahrradstrasse als eine Bereicherung für die Stadt. Sehe allerdings die Gefahr an den z.Zt bestehenden Übergängen  | Für die bessere Erkennbarkeit sind geschwindigkeitsdämpfende   |

|    |                     |   |   |
|----|---------------------|---|---|
|    |                     | <p>wie z.B. Karl-Platz-Strasse/Meerstrasse . Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Vorfahrtsregeln durch die Fahrzeuge so schnell beachtet und vor allem erkannt werden. Da sollten die Hinweiszeichen/Verkehrszeichen sehr eindeutig und entsprechend groß sein. Ich erinnere nur an den tragischen Unfall nach der Eröffnung Düsseldorfer Strasse und entsprechender Änderung der Vorfahrt vor Jahren.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> | Maßnahmen sowie ergänzende Markierung und Beschilderung vorgesehen.   |
| 8  | 10.07.2024<br>17:33 | Sehr gute Idee! Diese Fahrradstrasse sollte durchgängig glatt asphaltiert sein. Sie sollte als Vorfahrtstrasse Vorrang vor dem Autoverkehr haben. So hat man als Radfahrer auch einen echten Vorteil und lässt eher das Auto stehen.  |   |
| 9  | 10.07.2024<br>18:03 | Die Idee ist insgesamt sehr gut. Aber leider wird häufig im Kreuzungsbereich der Meerstraße/Karl-Platz-Str. die rechts vor links Regel häufig auch aufgrund von häufig überhöhter Geschwindigkeit missachtet. Da müsste die Schwelle schon sehr hoch sein, dass die Autofahrer hier den Radfahrern Vorrang gewähren.  | Siehe Punkt 7   |
| 10 | 10.07.2024<br>18:47 | <p>Ich befürworte als Radfahrerin des Umsiedlungsstandortes Neu Keyenberg diese Planung sehr.</p> <p>Jedoch würde ich mir wünschen den Wirtschaftsweg bis Rath Anhoven mit in die Planung einzubinden.</p>  | Auf dem Gebiet der Stadt Wegberg hat die Stadt Erkelenz keine Planungshoheit. Die Stadtgrenze von Erkelenz ist an der ersten Wegekreuzung auf dem Wirtschaftsweg in Richtung Rath-Anhoven erreicht. |
| 11 | 10.07.2024<br>21:04 | <p>Ich bin Anwohnerin der Radroute Nord und begeisterte Fahrradfahrerin. In die Stadt fahre ich immer mit dem Rad. Meinen Weg zur Arbeit, lege ich auch mit dem Fahrrad zurück. Von einer Umsetzung der Fahrradroute würde ich sehr profitieren. Besonders die geänderten Vorfahrtregeln erleichtern den Weg in die Stadt.</p> <p>Meine Hoffnung ist , dass dieses Vorhaben umgesetzt wird und dabei nicht so viel Zeit ins Land geht.</p>    |   |
| 12 | 10.07.2024<br>22:54 | Wir sind im Jahr 2022 aus MG ins schöne Erkelenz gezogen und begrüßen die Planungen auf jeden Fall. Das macht die gute Erkelenzer Radinfrastruktur noch besser. Mit freundlichen Grüßen   | Vielen Dank für das positive Feedback.  |
| 13 | 11.07.2024<br>09:26 | Spitze absolut richtig so !!!   | Vielen Dank für das positive Feedback.  |

|    |                     |   |   |
|----|---------------------|---|---|
| 14 | 11.07.2024<br>13:10 | <p>Es müssen durchgängig Fahrradwege geschaffen werden. Elektroräder und manuell betriebene Fahrräder rasen die Brücke in Richtung Neu Borschemich und Lothringerstraße herunter und gefährden jetzt schon Fußgänger und Hunde. Dieses Nadelöhr halte ich jetzt schon für höchst problematisch. Die Brücke müsste für so ein Vorhaben einen getrennten Bereich für Fußgänger und Fahrradfahrer haben. Ich möchte keine rasenden Elektrofahräder vor meiner Tür, so dass ich Probleme habe, aus der Tür zu kommen. Diese Gefahr ist bereits jetzt gegeben. So wie beschrieben werden ich der Fahrradtoute nicht zustimmen, da es auch den Wert der Immobilie mindert.</p>  | <p>Der vorhandene Platz für durchgängige Fahrradwege ist nicht gegeben. Der Straßenquerschnitt lässt diese Planung nach den Regelwerken nicht zu. Auf der Brücke ist dies ebenfalls nicht möglich.</p> <p>Es werden keine geschwindigkeitsdämpfenden baulichen Maßnahmen ergriffen. Es sollen Bodenmarkierungen aufgebracht werden und evtl. ergänzende Schilder, die auf die Einhaltung der Geschwindigkeit hindeuten.</p>   |
| 15 | 12.07.2024<br>12:56 | <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>die stärkere Anbindung der umliegenden Orte und der Randbereiche der Stadt finde ich sehr gut. Neben dem Fokus auf den Stadtkern ist die Verbesserung des Umfelds von entscheidender Bedeutung. Dazu sind auch sinnvolle Veränderungen an der bisher bestehenden Infrastruktur erforderlich.</p> <p>Was mir bei der Darstellung der Veränderungen jedoch negativ aufgefallen ist, dass man bei der Priorisierung an den Schnittpunkten vom Auto hin zum Fahrrad wechselt. Und damit wieder eine Vorrangsituation schafft, diesmal nur mit umgekehrten Vorzeichen. Hier würde ich mir eher eine gleichberechtigte Lösung wünschen, um mehr gegenseitige Rücksicht zu fördern. Gerne auch durch bauliche Maßnahmen, die sowohl Autofahrer wie auch Radfahrer zur Rücksicht zwingen.</p> <p>Leider bleiben bei dem vorgestellten Entwurf an den Schnittpunkten auch die Belange der Fußgänger unberücksichtigt, zumindest klingt die Darstellung von "schnellem Radverkehr" nicht danach.</p> | <p>Die Planung sieht eine Bevorrechtigung des Radverkehrs vor. Durch die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur fördert die Stadt Erkelenz den Radverkehr mit dem Ziel die Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes positiv zu beeinflussen. Ein höherer Radverkehrsanteil am modal split wird erwartet. Reduzierung CO2 erwartet.</p> <p>Die Belange der Fußgänger werden auch berücksichtigt. Barrierefreiheit findet Anwendung.</p> <p>Verkehrsregeln sind von allen Verkehrsteilnehmern einzuhalten.</p> |

|    |                     |   |  |
|----|---------------------|---|--|
|    |                     | <p>Da ich sowohl mit dem Auto, wie auch dem Fahrrad und zu Fuß in Erkelenz unterwegs bin, versuche ich immer durch gegenseitige Rücksichtnahme Probleme zu vermeiden. In der Vergangenheit war der PKW-Verkehr zu häufig bevorzugt, mit entsprechenden negativen Auswirkungen für die anderen Verkehrsteilnehmer.</p> <p>Durch die Änderungen der letzten Jahre hat sich das nicht wesentlich verbessert, der Anteil der rücksichtslosen Radfahrer, die sich und vor allem auch andere gefährden, hat aber leider dramatisch zugenommen. Die Aufhebung der Radwegspflicht, prinzipiell zu begrüßen, führt aber bei einigen Radfahrern zu der irrigen Annahme, jegliche Verkehrsregeln würden nicht mehr für sie gelten. Das hat schon ein paar mal zu brenzligen Situationen geführt, die aufgrund des willkürlichen Verhaltens der Radfahrer nicht vorhersehbar waren.</p> <p>Daher würde ich empfehlen, die Kreuzungsbereiche der Fahrradrouten Nord mit den bestehenden Straßen nicht von einer Auto-Vorfahrt in eine Fahrrad-Vorfahrt umzubauen, sondern beide Seiten durch bauliche Veränderungen zu einem rücksichtsvollen Verhalten zu animieren. Privilegien von einer Gruppe Verkehrsteilnehmer auf eine andere zu übertragen ist immer nur für eine Seite positiv. Und nebenbei könnte man damit auch die Fußgänger gleichberechtigten, die in der Regel die schwächste Gruppe darstellt.</p> <p>Das gilt auch für die Feldwege, die potentiell in eine "Schnellfahrstrecke" für Radfahrer umgewidmet werden. Die werden bisher in der Regel intensiv durch Spaziergänger, Hundehalter und Jogger genutzt. Ich hoffe nicht, dass der Hintergedanke hier ist, diese Gruppen durch "Fahrradrowdys" auf andere Wege zu verdrängen.</p> <p>Von daher hoffe ich, dass sie das Konzept auf gegenseitige Rücksichtnahme ausrichten und die baulichen Maßnahmen das unterstützen werden, ohne nur Vorrechte von A nach B zu verschieben.</p> <p>Viele Grüße</p> | <p>Die gegenseitige Rücksichtnahme ist in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) nachzulesen.</p> <p>§ 1 Grundregeln</p> <p>(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.</p> <p>Die Feldwege sollen verbreitert werden, damit Radfahrer und Fußgänger mehr Platz haben.</p> |
| 16 | 14.07.2024<br>11:38 | <p>Die Idee finde ich sehr gut! Die Wegstrecke wird bereits jetzt von vielen Radfahrern genutzt und sollte dadurch noch attraktiver aber auch sicherer werden. Bezüglich der Gestaltung sollte wo möglich ein getrennter Bereich für Radfahrer und Fußgänger geschaffen werden (ein Blick in die Niederlande hilft). Dies verlangsamt sonst die Radfahrer und ist ein Ärgernis</p>  | <p>Die getrennte Führung von Radfahrern und Fußgängern ist nicht</p>   |

|    |                     |  |   |
|----|---------------------|--|---|
|    |                     | <p>für Fußgänger, ständig von hinten angeklingelt zu werden. Der Start der Strecke hat sicher einiges an Gefahrenpotential, da sich die Autofahrer an den Kreuzungen erst eingewöhnen müssen. Hier wären vorübergehende zusätzliche Hinweise an die Autofahrer notwendig. Frage wäre zu der Gestaltung der Markierung in den verkehrsberuhigten Bereichen wie der Lothringerstraße: Wird es hier auch eine Trennung von Radfahrern und Fußgängern geben? Aufgrund des Spielstraßencharakters wäre das aus meiner Sicht nicht angebracht. Bezüglich der Kreuzungsbereiche in den Spielstraßen wäre auch zu Bedenken, dass sich viele Autofahrer und Zulieferdienste nicht an die Schrittgeschwindigkeit halten und die Bereiche bereits jetzt wie normale Kreuzungen fungieren. Vielleicht sollte man deshalb auch dort deutliche Markierungen auf der Straße anbringen und nicht auf die Regeln der Spielstraße vertrauen.</p>   | <p>vorgesehen. Die örtl. Gegebenheiten geben dies nicht her.</p> <p>Zusätzliche Hinweise für Autofahrer zu geänderten Vorfahrtregelungen werden berücksichtigt.</p> <p>Siehe Punkt 7: Schwellen, Markierungen</p> |
| 17 | 14.07.2024<br>12:19 | <p>Sehr geehrter Herr Muckel, zunächst möchte ich Ihnen für die Gelegenheit danken, sich bei diesem Projekt als Bürger, und unmittelbar Betroffener, zu beteiligen.</p> <p>Die Idee, Erkelenz fahrradfreundlicher zu gestalten und mir den Weg in die Stadt als Keyenberg zu vereinfachen, begrüße ich sehr.</p> <p>Ich bewohne mit meiner jungen Familie ein Grundstück, welches unmittelbar an der Ortsausfahrt aus Keyenberg in Fahrtrichtung Borschemich liegt. Und möchte mich im Rahmen meiner Rückmeldung lediglich auf diesen Teil beschränken.</p> <p>Westricher Straße-neu:</p> <p>Die Zufahrt in unseren Straßenteil der Borschemicher Straße-neu führt über die Westricher Straße. In Ihrem Video führen Sie an, dass dort eine Vorfahrtsänderung vollzogen werden soll. Ich halte es für absolut notwendig dort bauliche und visuelle Elemente der Verkehrslenkung einzurichten, um schwere Verkehrsunfälle zu vermeiden. Die Niederländer haben uns in dieser Hinsicht einiges voraus und es würde sich mit Sicherheit lohnen bewährte Ideen aufzugreifen, wie z.B. Drepfels, um Pkw-Führer zwingend zum Abbremsen zu bringen. Andernfalls rechne ich persönlich mit häufigen Gefahrensituationen, nachdem sich in den Köpfen der Anwohner geradezu eine Selbstverständlichkeit der Vorfahrtsberechtigung entlang der Westricher Straße etabliert hat.</p> <p>Borschemicher Straße-neu:</p> <p>Hier sehe ich wesentliche Sicherheitsbedenken. Da unser Grundstück entlang der geplanten Route liegt, befürchten meine Frau und ich, dass unmittelbar vor unserer Grundstücksgrenze eine Art „Fahrrad-Autobahn“ entstehen könnte. D.h. dass wir unseren</p> | <p>Die Einrichtung von Drepeln oder anderen Mitteln zum Abbremsen sind vorgesehen.</p> <p>Die Erschließung und Planung der verkehrlichen Infrastruktur in den Umsiedlungsorten ist seitens RWE</p>                |

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | <p>ersten Schritt vom Grundstück direkt auf die „Fahrradstraße“ setzen. Ich möchte anmerken, dass es keinen Gehweg entlang der Grundstücke gibt. Wie breit und umfangreich die „Fahrradstraße“ an dieser Stelle werden soll, geht aus Ihrem Video leider nicht hervor. Daher möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, den Straßenbereich zweizuteilen und die Fahrräder links, entlang der baulich getrennten Grünflächen, zu führen. Somit würde auch ein anschließendes „Wild-Parken“ entlang der dunkel gepflasterten Steine vermieden werden. Denn Hand aufs Herz: Diese angebliche künstlerische Gestaltung war ein absoluter Griff ins Klo, sofern diese tatsächlich keine Parkflächen kennzeichnen sollen. Diese Ansicht vertreten, soweit ich das sagen kann, alle anderen Bewohner ebenfalls. Noch besser wäre es, wenn die ohnehin übertrieben breiten Grünflächen mittig aufgeteilt würden und dort die zukünftige „Fahrradstraße“ entlangführte.</p> <p>Denn andernfalls sehe ich schon sogenannte „Dooring“-Unfälle entlang der Borschemicher Straße-neu passieren, sowie Unfälle bei ausfahrenden Pkw aus den Grundstücksflächen oder dort spielenden Kindern. Dass die Straße kein Ort zum Spielen ist, ist mir vollkommen bewusst. Jedoch haben wir und andere sich für derartig „ruhig gelegene“ Straßenbereiche entschieden, um unserem Nachwuchs das Gleiche zu ermöglichen, wie wir es im alten Ort hatten: Gefahrloses Spielen vor dem Küchenfenster.</p> <p>Weiterhin verfügt das Ende der Borschemicher Straße-neu über ein viereckiges Rinnensystem, welches zum Stürzen auf ein-achsigen Fahrzeugen einlädt. Auch hier erkenne ich einen Vorteil der Zweiteilung der Fahrbahn nach links (in Fahrtrichtung Borschemich gesehen). Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit als Polizeibeamter in Köln-Ehrenfeld, was hinreichend als Fahrrad-Veedel bekannt ist, kann ich Ihnen leider eine breite Expertise anbieten, was die Unfallaufnahme solcher Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Radfahrenden betrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Dooring“-Unfälle</li><li>• Ausfahrende Pkw/Lkw in den fließenden Verkehr</li><li>• Straßenrinnen, ähnlich wie eingelassene Gleise der Straßenbahnen</li><li>• Das Verhalten von Kleinkindern in vermeintlich vertrauter Umgebung</li></ul> <p>Abschließend möchte ich noch auf die vielen Pkw/Lkw (vorallem Zulieferer) hinweisen, welche den Feldweg zwischen Keyenberg und Borschemich als Abkürzung nutzen, hinweisen. Es wäre wirklich bedauerlich, sollte dies weiterhin unverändert bleiben. Und</p> | <p>und der Stadt Erkelenz in enger Abstimmung mit den damaligen Bürgerbeiräten geplant, von den politischen Gremien beschlossen und gebaut worden.</p> <p>Private Bebauung hat Abstand zu Straßenflächen, es verbleibt Raum um zu sehen und gesehen zu werden.</p> |
|--|---|--|

bitte glauben Sie nicht, dass ein einfaches Verbotsschild VZ.260 o.Ä. dies unterbinden würde.

Die Erweiterung der Straße in Richtung Borschemich auf 4m finde ich wiederum sehr gut und längst überfällig.

Ich möchte Sie dringendst darum bitten die o.g. Hinweise/Punkte in Ihrer Planung zu berücksichtigen, da es jetzt schon nicht ungefährlich ist sein Grundstück zu verlassen. Egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrzeug.

Unten können Sie den grafischen, laienhaften Versuch einer Lösung bzgl. der Verkehrslenkung Anton-Heinen-Straße / Oestlicher Straße entnehmen, da mich diese Stelle persönlich auch immer wieder betrifft und ärgert.

Für Rückfragen oder weitere Ausführungen stehe ich gerne zur Verfügung.



Baulich ist keine Lösung möglich, da Nutzung durch Landwirte erlaubt. Nach Fertigstellung müsste ggfls. Die widerrechtliche Nutzung durch Kontrollen überprüft werden.

Die vorgeschlagene Radwegführung ist nicht zulässig.

|    |                     |  |   |
|----|---------------------|--|---|
| 18 | 14.07.2024<br>12:24 | <p>Sehr gute Idee, die ich persönlich gerne unterstütze. Risiko sehe ich nur bei der geänderten Vorfahrtsregelung einiger Strassenabschnitte, sowie der Parksituation, insbesondere im Bereich Wohngebiet Erkelenz Nord, da dort vermehrt außerhalb ausgewiesener Parkflächen in den "Spielstraßen" geparkt wird. Hinzu kommt noch der Autoverkehr für die Luise-Hensel-Schule, der insbesondere über die Alemannenstrasse und die Heinrichstrasse fließt, wenn an Schultagen die Zufahrt zum Salierring am Morgen gesperrt wird.</p> <p>Evtl. sollte die Ausweisung von Fahrradstrassen außer auf der Meerstrasse noch erweitert werden.</p>  | <p>Das Falschparken kann nur durch Verwarnungen geregelt werden.</p>  |
| 19 | 15.07.2024<br>18:12 | <p>Guten Tag</p> <p>Ich möchte gerne wissen wie es bei den Häusern geplant ist die direkt an der Route ihre Garagen bzw Einfahrten haben. Es ist jetzt schon immer viel los und man muss schon drei mal schauen das man beim ausfahren keinen Radfahrer erwischt da diese teilweise auch mit hohem Tempo die Ortschaften einfahren. Zudem wohnen wir nun mal in einer noch "ruhigen" Seitenstraße und wie sich das nun mal gehört spielen auch die (kleineren) Kinder auf dieser. Wie soll das funktionieren wenn demnächst noch mehr Verkehr herrscht. Da immer noch viele Autos den Weg zwischen Borschemich und Neu Keyenberg befahren wird das mit Sicherheit noch mehr werden wenn dieser breiter gemacht wird. Ein Pöller soll ja scheinbar vermieden werden.</p> <p>Vielleicht schaut man bei den Planungen auch mal auf die Anwohner die unmittelbar davon betroffen sind und befragt diese konkret bevor wieder unmengen Steuergelder für etwas ausgegeben wird. Zudem ist dieser Weg auch wichtig für die Landwirtschaft. Ich finde es müssen dann auch konkrete Regeln für die Radfahrer geben die in den Ort reinfahren. Es kann nicht immer nur auf diese Rücksicht genommen werden da Kinder auch auf dieser Straße spielen. Das sollte definitiv berücksichtigt werden !</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> | <p>Verkehrsregeln sind von allen Verkehrsteilnehmern einzuhalten. Die gegenseitige Rücksichtnahme ist in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) nachzulesen.</p> <p>§ 1 Grundregeln<br/>(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.</p> <p>Allen Anwohnern wurde die Gelegenheit gegeben, Ihre Meinung mitzuteilen. Die Anlieger entlang der Route (288 Haushalte) erhielten eine Einladung zur Teilnahme per Handzettel in den Briefkästen. Online-Beteiligung vom 1.7. bis 12.8.,</p> |

|    |                     |   |   |
|----|---------------------|---|---|
|    |                     |   | <p>Infoveranstaltung in der Stadthalle am 12.8..</p> <p>Im Kreise der Planungsbeteiligten wurden die Vor- und Nachteile der gleichzeitigen Nutzung durch verschiedene Verkehrsteilnehmer abgewogen Die unterschiedlichen Ansprüche lassen sich in der gezeigten Lösung vereinbaren.</p> |
| 19 | 16.07.2024<br>10:42 | <p>Bürgerbeteiligung Radroute Nord</p> <p>Wir wohnen an der Radroute Nord, die sehr frequentiert ist und begrüßen den Ausbau dieser beliebten Rad- und Fußgängerstrecke.</p> <p>Als Fußgänger ist es gefährlich von Keyenberg - neu nach Borschemich zu kommen, da die Fahrräder schnell und meistens ohne Klingel unterwegs sind. Deshalb ist die Verbreiterung des Feldweges und Trennung in Fahrrad- und Fußgängerbereich sehr gut. Die Poller müssen unbedingt entfernt werden. Wir verfolgen die weitere Entwicklung der Radroute und sind sehr froh über die die bisherige Planung.</p> | <p>Vielen Dank für das positive Feedback.</p>   |
| 20 | 21.07.2024          | <p>Guten Tag,</p> <p>vielen Dank für die Ermöglichung zur Stellungnahme.</p> <p>Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass gerade der Durchgangsverkehr die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h nicht einhält. Markierungen auf der Fahrbahn und ein „Vorfahrtachten“-Schild sind zwar erfreuliche Maßnahmen, allerdings aus unserer Sicht nicht ausreichend, um die Gefahr an der Kreuzung Chlodwigstr/Lothringerstr. für Radfahrer und Fußgänger ausreichend zu minimieren. Wäre eine Bremsschwelle nicht eine effektivere Lösung?</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>                       | <p>Da wo möglich vorgesehen, s. Punkt 7.</p>  |
| 21 | 21.07.2024<br>13:54 | <p>Liebe Kolleginnen und Kollegen,</p> <p>vielen Dank für die Möglichkeit, nochmals schriftlich Anregungen zu geben.</p>  |   |

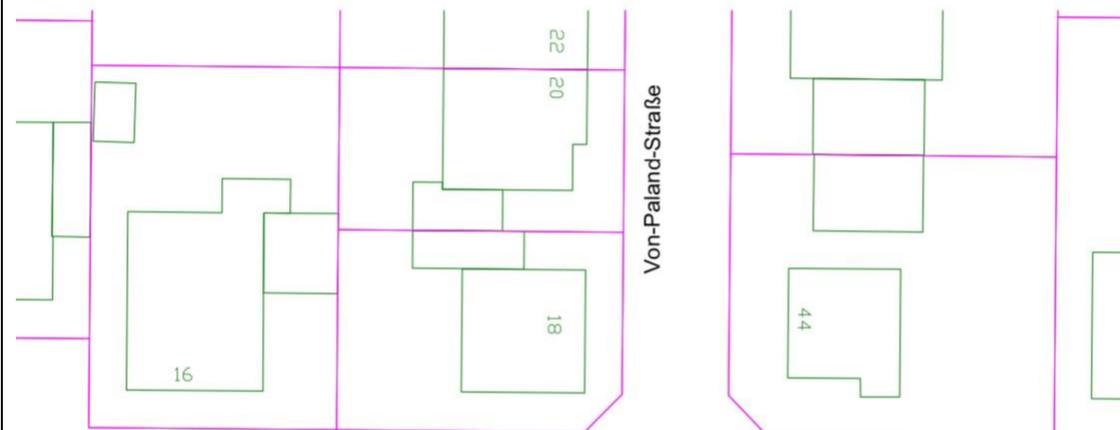
|  |   |   |
|--|---|---|
|  | <p>Zu Station 2 im PDF, Wirtschaftsweg (Foto 1): Die Verbindung der Umsiedlungsstandorte K KUOB (Verlängerung Borschemicher Straße) nach Borschemich (Verlängerung von-Birmich-Weg) am Wasserwerk vorbei soll verbreitert und ertüchtigt werden. Sofern ich es richtig verstanden habe, wird diese Arbeit im Rahmen der Umsiedlungsmaßnahmen seitens RWE übernommen. Die Strecke ist auf einer Länge von rund 350 Metern zwischen den Ortschaften in sehr schlechtem Zustand (Spurrillen, Löcher in der Asphaltierung), wird jedoch stark auch von Schülerinnen und Schülern (und auch in der dunklen Jahreszeit) Richtung Schulen genutzt. Wäre diese Ertüchtigungs- und Verbreiterungsmaßnahme kurzfristiger und vorgezogen sowie losgelöst von den weiteren Maßnahmen durchführbar, da die Finanzierung ohnehin anders erfolgt? Ich möchte dies gern nochmals anregen.</p> <p>Zu Station 3 im PDF, Querung Segeltuchbrücke über die Düsseldorfer Straße (Fotos 2 und 3): Wie in der Veranstaltung angeregt, wäre hier vielleicht auf der Borschemicher Seite zu prüfen, inwiefern die Bepflanzung vor der Brücke links und rechts zurückgenommen werden sollte, um an dieser Kreuzung mit dem straßenbegleitenden Weg die Sichtverhältnisse in die verschiedenen Richtungen zu verbessern. Das wäre zwar nicht schön, allerdings möglicherweise zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sehr sinnvoll. Vielleicht wäre alternativ auch die Anbringung von Spiegeln sinnvoll und möglich.</p> <p>Zu Station 4 im PDF (Foto 4), Straßenführung am Oestricher Kamp (bei Ihnen "Baugebiet Nord"): Hier ist auf dem Teilstück zwischen Lothringer- und Alemannenstraße geplant, die auf wenigen Metern am Grünzug geschotterte Fläche zu ertüchtigen und die Poller zu beseitigen. Im Zuge dieser Maßnahme wäre es möglicherweise sinnvoll, die Anwohnerinnen und Anwohner Alemannenstraße 22 auf die Bedeutung der Maßnahme hinzuweisen. Hier werden üblicherweise ein bis drei Kraftfahrzeuge unmittelbar vor dem Hauseingang geparkt, obwohl der zur Verfügung stehende Verkehrsraum doch sehr begrenzt ist. Ob dies generell zulässig ist, weiß ich nicht. Zu prüfen wäre im Zusammenhang mit der Umsetzung der Radroute Nord meines Erachtens, ob in diesem Bereich das Halten oder Parken für</p> | <p>Die Ertüchtigung des Wirtschaftsweges ist Aufgabe von RWE. Der Förderantrag soll für die gesamte Maßnahme mit allen Teilbereichen gestellt werden. Wenn eine positive Rückmeldung seitens des Fördermittelgebers bei der Stadt Erkelenz vorliegt, wird die Verwaltung an RWE herantreten mit der Fragestellung, ob der Ausbau vorgezogen werden kann. Im Bereich des kreuzenden Wirtschaftsweges werden die Vorfahrtszeichen ergänzt, dieser wird untergeodnet.</p> <p>Hier ist eine reine Radwegekreuzung, somit keine Vorfahrtsregelung angedacht. Parken darf man im verkehrsberuhigten Bereich ausschließlich auf dafür gekennzeichneten Flächen, also nicht einfach am Straßenrand.</p> |
|--|---|---|

|                                       |  |  |
|---------------------------------------|--|--|
|                                       | <p>Kraftfahrzeuge erlaubt sein sollte. Das Haus verfügt meines Wissens auch über einen eigenen Parkplatz.</p> <p>Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung,<br/>herzliche Grüße</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>1 Verbindung<br/>Borschemich -<br/>Keyenberg vom von-<br/>Birmich-Weg Richtung<br/>Borschemicher Straße</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>2 und 3: Kreuzung Von Birmich-Weg -<br/>Am Schwarzen Berg Richtung<br/>Borschemich und Richtung Innenstadt</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>4 Situation Alemannenstraße</p> </div> </div> |  |
| <p>22</p> <p>21.07.2024<br/>19:35</p> | <p>Insgesamt eine sehr gute und schöne Lösung um von der Innenstadt in die neuen Umsiedlungsdörfer zu gelangen. Könnte man vielleicht auch die Umlaufsperrung von der Anton-Heinen- Str. zum Ziegelweiher entfernen oder zumindest anders gestalten? Das Kopfsteinpflaster an der Oestricher Kapelle ist in der Tat nicht optimal, egal ob man mit dem Fahrrad dort lang fährt oder zu Fuß darüber gehen möchte. Besteht vielleicht die Möglichkeit das Pflaster nur im direkten Bereich um die Kapelle zu belassen und im übrigen Bereich Fahrrad und fußgängerfreundliches Pflaster einzusetzen?</p>   | <p>Der Durchlass zwischen den beiden vorhandenen Umlaufsperrungen ist mit 1,20 m zu gering. Es wurde eine Umlaufsperrung entfernt.</p> <p>Das Pflaster auf der Oestricher Straße wird im Sinne der Barrierefreiheit angepasst.</p> |

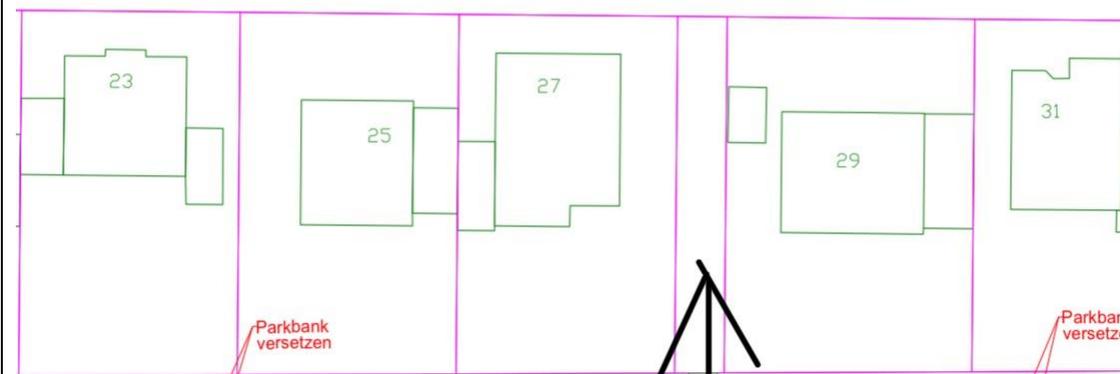
|    |                     |  |  |
|----|---------------------|--|--|
| 23 | 22.07.2024<br>12:39 | Grundsätzlich befürworte ich die Planungen zu der Radroute Nord eindeutig. Es ist toll, dass die Stadt so ein Projekt in die Hand nimmt.<br>Meine Anmerkung / Frage zielt auf die Überquerbarkeit der Radroute aus Sicht des Fußgängers. Als Anwohner im Ort Borschemich queren wir häufig den Bereich Von-Birmsich-Straße (Richtung Kindergarten). Es wäre super, wenn der Bereich der Querung optisch sichtbar gemacht werden könnte (z.B. wie in Erkelenz Nord durch Bodenmarkierung / Pflasterwechsel o. ä.), um auch die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. | Die Sichtverhältnisse sind ausreichend gegeben, daher keine gesonderte Hervorhebung der Querung. |
|----|---------------------|--|--|

12:12

43



Von-Paland-Straße



|    |                     |   |   |
|----|---------------------|---|---|
| 24 | 24.07.2024<br>13:30 | <p>Sehr geehrter Bürgermeister, es ist schön als Bürger*in der Stadt Erkelenz über Planungen in unserer Stadt informiert zu werden, deshalb nehme ich gerne Stellung. Die Planung einer Rad-Route kann ich nur befürworten. Es würde mich freuen, wenn sich weitere Städte anschließen würden und ein größeres Radwegenetz in den Innenstädten entstehen würde. Ein Lob an die Stadt Erkelenz hiermit den Anfang zu machen. Eine Anmerkung habe ich dennoch, als Bewohnerin auf der Lothringerstr. erlebe ich auch rücksichtslose Radfahrer, die der Meinung sind, ab Brücke bis zur Alemannenstraße die Strecke als Rennstrecke zu nutzen. Meiner Meinung nach müsste klar gekennzeichnet werden, dass es sich um eine Spielstraße handelt und um Unfälle an den Kreuzungen zu vermeiden und die Geschwindigkeit zu verringern, macht es Sinn, am Anfang und am Ende der Spielstraßen Markierungen und/oder Fahrbahnschwellen anzubringen. Hoffentlich bekommen sie mehr Feedback und einen positiven Förderbescheid, ich drücke die Daumen. Beste Grüße</p> | <p>Die Kennzeichnung als verkehrsberuhigter Bereich ist durch die Beschilderung gegeben. Fahrbahnschwellen auf der Strecke der Fahrradhaupttroute sind nicht vorgesehen, da diese ein Hindernis für Radfahrer sind und würden im Widerspruch zur Komfortablen Radroute stehen. Zusätzliche Bodensymbole sind angedacht.</p> |
| 25 | 24.07.2024<br>15:27 | <p>Ich begrüße ausdrücklich die Initiativer einer Radvorrangroute und auch das Beteiligungskonzept!</p> <p>Die Lothringerstraße und Alemannenstraße sind beides Spielstraßen. Hier ist bereits heute zu beobachten, dass dort Menschen mit e-Bikes mit unangemessen hoher Geschwindigkeit fahren. Hierauf angesprochen stellt sich häufig heraus, dass den Menschen nicht einmal bewusst ist, dass sich auch Fahrräder und e-Bikes and die Schrittgeschwindigkeit zu halten haben.</p> <p>Ich habe die Sorge, dass dies mit dem (zu erwarteten und gewünschten= zunehmendem e-Bike Verkehr auf der Vorrangroute auch zu einem zunehmenden Problem auf den Spielstraßen führen wird.</p> <p>Die Errichtung geeigneter Maßnahmen wie Temposchwellen und dauerhafte oder zumindest Kreidebeschilderung könnte hier Abhilfe schaffen und das Problem reduzieren.</p> <p>Es gibt nur noch wenige Straßen auf denen überhaupt Kinder spielen können. Unsere Straße gehört dazu und wird auch entsprechend genutzt. Es wäre schön, wenn dies so bleiben würde.</p>   | <p>Die Kennzeichnung als verkehrsberuhigter Bereich ist durch die Beschilderung gegeben. Fahrbahnschwellen auf der Strecke der Fahrradhaupttroute sind nicht vorgesehen. Siehe oben</p>   |
| 26 | 24.07.2024<br>15:46 | <p>Das Wichtigste aus meiner Sicht ist eine glasklare Verkehrsführung. Klare Regeln und Vorgaben. Momentan herrscht in Keyenberg neu nämlich ehr Anarchie. Weil keine</p>   | <p>Der gesamte Umsiedlungsstandort liegt innerhalb der Tempo-30-Zone,</p>   |

|    |                     |  |   |
|----|---------------------|--|---|
|    |                     | Verkehrsschilder existieren fährt jeder wie er möchte (fast wie in Italien). Rechts vor Links ist vielen fremd, oder wird ignoriert. Besonders Fahrradfahrer tun sich dabei hervor, obwohl die bekanntlich keine knautschzone haben. Außerdem muss etwas gegen die Benutzung der Wege zwischen Borschemich und Keyenberg, sowie Keyenberg und Rath-Anhoven durch Kurierfahrer unternommen werden.  | diese Beschilderung ist bereits vorhanden. Die aktuelle Baustellensituation (Straßenendausbau) erfordert derzeit noch eine erhöhte Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer.   |
| 27 | 25.07.2024<br>15:54 | Die Oestricher Straße sollte auch Fahrradstrasse werden.<br>Wie soll der Übergang am Ende des Ziegelweiher erfolgen? „Zebrastreifen“ für Radfahrer? Man könnte an dieser Stelle unproblematisch queren zum Parkplatz bzw. zum (Fuss)weg an der Burg. Von dort aus weiter zur Westpromenade. Aber:<br>Wie soll der Anschluss an die Fahrradstrasse Westpromenade erfolgen?  | Die Oestricher Straße soll nicht zur Fahrradstraße umgebaut werden, da auch heute schon eine hohe Sicherheit für den schnellfahrenden Radverkehr gewährleistet ist. Außerdem würde die Planung als Fahrradstraße eine erhebliche Reduzierung der Parkplatzflächen mit sich führen, die nach Ansicht der Verwaltung nicht angemessen wäre. Die Weiterführung der Radroute Richtung Westpromenade ist Bestandteil einer späteren Fortführungsplanung. |
| 28 | 25.07.2024<br>16:46 | Bitte überdenke Sie die Veränderung der Vorfahrt im Neubaugebiet Nord. Bitte bedenken Sie, dass nicht nur Radfahrenden die Vorfahrt dann eingeräumt würde, sondern auch dem anderen motorisiertem Straßenverkehrsteilnehmenden. Die Kreuzungen dürften seinerzeit nicht dafür geplant worden sein, sondern entsprechen dem Shared Spaces Gedanken. Mir ist aufgefallen, dass nicht an allen Kreuzungen, bzw Einmündungen im Beubaugebiet ERK Nord die Vorfahrt angepasst werden soll. Eventuell besteht ja an den meisten Kreuzungen kein Handlungsbedarf. Auch bitte ich die Auswahl der Straße für die Fahrradstraße zu überdenken. Die Karl-Platz-Straße wird ind en Morgenstunden sehr intensiv von Schülern genutzt. So dass hier eine Fahrradstraße auch von vielen Radfahrenden genutzt werden würde. Um eine verkehrliche Verbesserung herbeizuführen könnte die Zufahrt zum Ziegelweiher so hergestellt werden, wie der Übergang auf der St. Martinus Straße (Fahrbahn wird auf eine Fahrspur reduziert), der Ausfahr Bereich aus dem Ziegelweiher wird entsprechend nach vorne gezogen. Der Radweg endet laut Plan abbrupt auf der Straße Am | Die sinnvollste Route im Hinblick auf Leichtigkeit und Erkennbarkeit sowie Sicherheit und Akzeptanz für alle Verkehrsteilnehmer wurde mit allen Planungsbeteiligten abgewogen. Dies gilt auch für die Führung Anton-Heinen-Straße.<br>Bzgl. Routenende s. Punkt 27  |

|    |                     |   |  |
|----|---------------------|---|--|
|    |                     | <p>Ziegelweiher. Evtl gibt es eine Möglichkeit den Radweg am oder im Rondell enden zu lassen, so dass man nicht sofort auf der Straße ist. Interessant wäre es eine Lösung für Radfahrende über die Nordpromenade zu finden. Derzeit wird häufig irregulär der Fußgängerüberweg genutzt. Eine Lösung hier wäre wichtig, wäre aber wahrscheinlich nur mit einem großem Umbau an der Nordpromenade zu realisieren. Vielen Dank für Ihre Arbeit und die Idee an der Situation der Radfahrenden etwas zu verbessern.</p> <p>Mit nachbarschaftlichen Grüßen aus Erkelenz Nord</p>  |  |
| 29 | 26.07.2024<br>20:14 | <p>Hallo Frau Stoffels,<br/>ich finde die Idee Radroute Nord sehr gut und hoffe, dass das Projekt auch möglichst zeitnah umgesetzt wird.</p> <p>Meine Anmerkung / Frage hierzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie wird die Nutzung des 4m breiten Rad-/Fußgängerwegs zwischen Keyenberg (neu) und Borschemich landwirtschaftlichen Fahrzeugen untersagt? Oder wird eine derartige Nutzung durch die Landwirte, die Anrainer sind, etwa erlaubt? Dieser Weg sollte ja doch von Anfang an nur ein Rad-/Fußgängerweg sein und das sollte auch so bleiben.</li> <li>- Wäre auf der Anton-Heinen-Str. anstelle der Warteinsel auch eine Vorfahrtregelung von dieser Straße aus in den Ziegelweiherpark möglich; wie zuvor schon von der Oestricher Str. aus kommend? Radfahrer wären konsequent auf der Nordroute vorfahrtsberechtigt und wären mitunter auch sicherer unterwegs.</li> </ul> <p>Viele Grüße</p> | <p>Landwirtschaftliche Nutzung ist erlaubt.</p> <p>Der abbiegende Radfahrer hat dem entgegenkommenden Verkehr Vorrang zu gewähren. S. Punkt 28</p>   |
| 30 | 28.07.2024<br>08:53 | <p>Ich finde die Idee der Fahrradroute grundsätzlich gut. Allerdings befürchte ich, dass dadurch der Radverkehr auf der Lothringerstraße zunimmt. Bereits heute halten sich weder Kfz. noch Radfahrende an die Geschwindigkeitsbegrenzungen. (Ich werde regelmäßig als Autofahrer von mich überholen wollenden Radfahren beschimpft, wenn ich die vorgeschriebenen 5 km/h fahre). Daher müsste aus meiner Sicht die Radroute mit stationären oder mobilen -regelmäßigen! - Geschwindigkeitsüberwachungen flankiert werden, ebenfalls sollten entsprechende Bodenschwellen zur Regulierung des Verkehrsflusses angebracht werden. Dadurch verlangsamt der Verkehr sich.</p> <p>Eine Alternative wäre sicherlich auch, die Route über die Brückstraße zu führen, so dass die Lothringerstraße nicht als Radroute genutzt wird.</p>  | <p>Alle Verkehrsteilnehmer haben sich an die durch die Beschilderung verbindlichen Geschwindigkeiten zu halten. Geschwindigkeitsmessungen können vom Ordnungsamt veranlasst werden. Für Geschwindigkeitskontrollen ist die Polizei zuständig.</p> <p>Im Planungsprozess wurde die Führung über die Brückstraße wegen mehrerer Faktoren, wie z. B</p> |

|    |                     |   |   |
|----|---------------------|---|---|
|    |                     |   | Busverkehr und vorh. Drempeln<br>verworfen.   |
| 31 | 31.07.2024<br>12:55 | <p>1. Im Video wird direkt zu Beginn ersichtlich, dass der Wirtschaftsweg durch landwirtschaftliche Nutzung verschmutzt ist. Eine regelmäßige Reinigung sollte auf der Radroute Nord selbstverständlich sein.</p> <p>2. Im Text wird erklärt, dass der Radverkehr im Umsiedlungsort und in Borschemich Vorrang nach StVO erhält. Das ist für eine Radvorrangroute bzw. Hauptroute auch folgerichtig. Man will schließlich Reisezeiten im Radverkehr senken und den Radverkehr damit attraktiver machen.</p> <p>3. Nicht zu verstehen ist, dass solch eine Hauptroute durch einen verkehrsberuhigten Bereich geführt werden soll, in dem der Radverkehr nur Schrittgeschwindigkeit fahren darf. Dies ist nach den einschlägigen technischen Regelwerken der FGSV und des Landes NRW nicht vorgesehen.</p> <p>Hier bieten sich entweder Fahrradstraßen als Führungsform an oder man sucht eine alternative Wegeföhrung ins Zentrum.</p> <p>Herr Lurweg erklärt im gleichen Kontext zum verkehrsberuhigten Bereich, dass der Radverkehr durch entsprechende StVO-Beschilderungen auf der Lothringer Straße Vorrang an querenden Straßen bekommen soll. Dies steht im klaren Widerspruch zum angeordneten verkehrsberuhigten Bereich, wo immer eine „Rechts-vor-Links-Regelung“ gilt.</p> | <p>Zu 1. Das ist richtig. Die Zuständigkeit der Reinhaltung liegt bei den landwirtschaftlichen Betrieben.</p> <p>Zu 3. Verkehrsberuhigte Bereiche sind besonders schützenswerte Bereiche für Fußgänger sind, da eine besondere Aufenthaltsfunktion (Fußgänger dürfen die komplette Straße nutzen) sowie Spielfunktion (die Straße darf z. B. von Kindern zum Spielen genutzt werden) begründet wird. Alle Verkehrsteilnehmenden nehmen gleichermaßen am „beruhigten“ Verkehr teil und insbesondere für Fahrradfahrende und Autofahrende ist besondere Vorsicht geboten. Dem Fußgänger ist grundsätzlich Vorrang zu gewähren, wenn gleich dieser den Fahrzeugverkehr nicht ohne Grund behindern darf. Wenn es die Situation erfordert, muss der Autofahrer oder Fahrradfahrer sein Fahrzeug sogar anhalten.</p> <p>Eine alternative Routenföhrung kommt aus Sicht der Verwaltung nicht in Betracht, da dann das Ziel einer direkten, sicheren und komfortablen Radroutenföhrung nicht erreicht wird. Die Reisezeit soll richtigerweise gesenkt werden (vgl. Anmerkung zu</p> |

|    |                     |  |  |
|----|---------------------|--|--|
|    |                     |  | 2.) Die Prüfung der Regelwerke hat ergeben, dass eine Routenführung durch den verkehrsberuhigten Bereich möglich ist. Allen Beteiligten ist klar, dass die Routenführung mit Kompromissen für alle Verkehrsteilnehmer einhergeht. Die gewählte Route ist ein Ergebnis der Abwägung mit sämtlich Vor- und Nachteilen. |
| 32 | 04.08.2024<br>18:10 | Liebe Stadtverwaltung, heute (04.08.2024) habe ich einmal selbst die geplante Radroute mit dem Fahrrad befahren. Die Idee finde ich sehr gut und sollten alle baulichen Vorhaben wie im Video vorgestellt durchgeführt werden, sollte es eine runde Sache werden. Durch Zufall kam ich mit einem Bewohner in der verkehrsberuhigten Zone der Lohtringerstraße ins Gespräch. Die Begeisterung für die geplante Fahrradstraße hielt sich doch sehr in Grenzen. Von den Anwohnern in den verkehrsberuhigten Straßen wird befürchtet, dass die Fahrradstraße zur Rennstrecke für E-Bikes wird. Jetzt schon werden die Hinweisschilder der verkehrsberuhigten Zone, insbesondere lebensältere E-Bikesfahrer, missachtet. Nicht vergessen werden sollte ein optimaler Übergang von der Stadtgrenze Erkelenz zur Stadtgrenze Wegberg. Eine tolle Idee die sich möglichst nicht nur auf die Innenstadt von Erkelenz begrenzen sollte. Mit freundlichen Grüßen nach Erkelenz  | Siehe oben<br><br>Auf dem Gebiet der Stadt Wegberg hat die Stadt Erkelenz keine Planungshoheit.  |
| 33 | 05.08.2024<br>20:11 | Mich würde generell interessieren, wie die Verkehrsführung für PKWs auf der Straße „An der Anlage neu“ geregelt ist. Wir haben ja diesen „Mittel-Grünstreifen“. Gilt hier eine Einbahnstraßen Regelung? Seit hier gepflastert ist, stehen hier so viele PKWs, auf den grauen Flächen, dass ich mit Auto nicht von meiner Einfahrt runter fahren kann, wenn ich mich an die Einbahnstraßen-Regelung halten soll. Die Autos, Fahrräder, LKws und Traktoren fahren hier, wie sie wollen. Ich bin auch dafür, dass es ab eine Art Absperrung/Hinderniss auf dem Feldweg zur Dorfeinfahrt Keyenberg neu gibt. Der Feldweg wird sehr oft von Lieferdiensten benutzt. Es kommen sehr viele Schulkinder aus Rath-Anhoben Richtung Erkelenz, so dass ich grundsätzlich die Fahrradroute befürworte. Die geplante Verkehrsführung wird hoffentlich den Verkehr auf der Holzweilerstr. neu erheblich beruhigen. Leider hat sich diese Straße sehr zur Raserstrecke, als dort noch nicht der Straßenendausbau begonnen hat, entwickelt. Außerdem habe ich mit der Einführung der | Nach Fertigstellung des Endausbaus wird die vorgeschriebene Fahrtrichtung durch Beschilderung (VZ 222) angezeigt.<br><br>Siehe oben  |

|    |                          |   |   |
|----|--------------------------|---|---|
|    |                          | <p>Fahrradroute ein besseres Gefühl, wenn meine Töchter mit dem Rad zur Schule fahren, was den Ausbau des Feldweges zwischen Keyenberg-neu und Borschemich angeht und auch der Strecke in Erkelenz. Am Wasserwerk sollte dafür gesorgt werden, dass die Bäume regelmäßig geschnitten werden. Zur Zeit ist es dort unheimlich eng und schwer einsehbar, ob dahinter vielleicht Fußgänger gerade unterwegs sind. Aber vielleicht ändert sich das ja mit dem Ausbau des Radweges... Ich hänge zum Beweis an ein Foto an.</p>   | <p>Das Ordnungsamt ist hier bereits tätig. Es sind drei Eigentümer, die aufgefordert wurden den Grünschnitt durchzuführen.</p>  |
| 34 | 05.08.2024<br>21:23      | <p>Ich denke, dass es eine richtige Entscheidung ist, so eine Ausbau zu tätigen. Auf Grund der Tatsache, dass es leider nicht allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht wird, kostenlos mit dem Bus zur Schule zu gelangen, ist es meiner Meinung nach die einzige Vernünftige Entscheidung in den Ausbau der Radroute zu investieren, von dem nicht nur die Sicherheit des „Freizeit Rad Verkehr“ sondern auch des Schulwegs profitiert und zu einem sichereren Weg führt. Ich persönlich fahre oft mit dem Fahrrad von Keyenberg (neu) nach Erkelenz und wieder zurück. Sei es zur Schule oder um Freunde zu besuchen, einzukaufen oder Ähnliches. Es gibt einige Gefahrenstellen auf der Strecke, bei denen man als Radfahrer oft nicht wahrgenommen wird oder selbst den Verkehr nicht wirklich gut einsehen kann. Abschließend kann ich dem Ausbau nur positives abgewinnen und möchte meinen vollen Zuspruch versichern.</p>  | <p>Vielen Dank für das positive Feedback.</p>   |
| 35 | 06.08.2024 per<br>E-Mail | <p>- Strecke durchs Neubauviertel: Bei einer Bevorzugung der Radfahrer werden diese sicher noch seltener die erlaubte Schrittgeschwindigkeit einhalten. Wenn sie überall Vorfahrt erhalten und alle Hindernisse beseitigt werden, gibt es – außer der gern ignorierten Straßenverkehrsordnung - keinen ersichtlichen Grund, im dann erst recht gefühlten Schnecken tempo unterwegs zu sein. Aus diesem Grund bezweifeln wir, dass die geplante Umgestaltung hier sinnvoll ist. Die Einrichtung eines bevorrechtigten Radweges in einer auf Schrittgeschwindigkeit beschränkten Spielstraße, wo eindeutig die Fußgänger und vor allem spielende Kinder den Vorrang haben, halten wir für widersprüchlich.</p> <p>- Karl-Platz-Straße: Eine Beruhigung der Karl-Platz-Straße durch Höhenunterschiede an der Einmündung der Meerstraße ist auf jeden Fall sinnvoll, da so hoffentlich das leider so häufige, deutliche Übertreten der nur erlaubten 30 km/h auf der Karl-Platz-Straße zumindest auf diesem Abschnitt unterbunden wird.</p> <p>- Meerstraße: Im Video heißt es, die Beete auf der rechten Seite würden „optimiert“. Das soll wohl „beseitigen“ bedeuten. Denn wenn die Fahrzeuge nur noch auf der rechten Seite</p> | <p>Siehe Punkt 31</p> <p>Das Parken soll nur in markierten Bereichen erlaubt werden, weil die Meerstraße als Fahrradstraße umgebaut werden soll. Parkende Autos stellen für Radfahrer Gefahrpotential dar, z.B. beim Öffnen der Türen. Deshalb sollte der ruhende Verkehr geordnet werden und mit einem Sicherheitstrennstreifen versehen werden, damit Konflikte vermieden werden. Weiter wird auch die Fahrbahn verschmälert, so dass</p> |

|  |  |   |
|--|--|---|
|  | <p>parken dürfen, würden die Beete dort das Aus- und Einsteigen auf der rechten Seite der Fahrzeuge behindern bzw. unmöglich machen. Falls die Beete der Umgestaltung geopfert werden, sollten dafür wieder Bäume auf noch verbleibenden oder extra dafür geschaffenen Flächen gepflanzt werden.</p> <p>Die Meerstraße wird bisher schon sehr viel von Radfahrern genutzt. Dies ist aus unserer Sicht problemlos auch ohne die geplante Umgestaltung zur Fahrradstraße möglich. Bei nur einseitigem Parken werden sicher viele Anwohner und Besucher entgegen der Fahrbahn parken. Oder sie wenden, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Oder sie nehmen eine Ausweichstrecke, um direkt aus der richtigen Richtung in die Meerstraße einzufahren. Dieser Umweg dürfte durch den Leo-Heinrichs-Weg führen. Sollte man, um dieses Problem zu meiden, aus der Meerstraße eine Einbahnstraße machen, würden der Leo-Heinrichs-Weg bzw. beim Weg zur Autobahn die Oestricher Straße und die Brückstraße zur Ausweichstrecke.</p> <p>- Oestricher Straße: Die spitze Rechtskurve von der Meerstraße auf die Oestricher Straße ist im Herbst-Winter äußerst gefährlich, wird – leider kaum erkennbar - sehr schnell glatt. Dort kommt es immer wieder zu Stürzen.</p> <p>Die Radfahrer könnten, sollte die Meerstraße zur Fahrradstraße umgeändert werden, mit ggf. noch höherer Geschwindigkeit auf diese Kurve zufahren, da die Aufmerksamkeit weniger durch auf beiden Seiten der Fahrbahn abgestellte Fahrzeuge gefordert ist. Entsprechend höher bzw. gravierender würden ggf. Unfälle an der Stelle.</p> <p>Auch für den weiteren Teil der Oestricher Straße bis zum Kopfsteinpflaster gilt das gleiche Problem. Die Straße liegt auf der von einem großen Mehrfamilienhaus beschatteten Nordseite und ist dementsprechend bei Nässe, Reif- und Eisglätte äußerst gefährlich. Hier sieht man immer wieder Radfahrer stürzen. Hier müsste der Straßenbelag, genau wie in der Kurve verbessert werden, eventuell durch eine griffige, ebene neue Asphaltdecke.</p> <p>Für das Kopfsteinpflaster vor der Karlskapelle gilt das gleiche Problem. Es ist bei Nässe bzw. Reif- oder Schneeglätte äußerst gefährlich. Dies soll aus diesem Grund sicher „optimiert“ werden. Hier sollte das gesamte Pflaster beseitigt werden, da es nicht nur für Radfahrer gefährlich, sondern auch für gehbehinderte Fußgänger sehr beschwerlich zu begehen ist.</p> <p>- Anton-Heinen-Straße/Abzweig in Ziegelweiherpark: Hier ist auf jeden Fall eine Änderung notwendig. Ein Fahrstreifen zum Abbiegen der Radfahrer erscheint uns sinnvoll. Wir fragen uns jedoch, wie hier „taktile Elemente“ Fußgängern beim Überqueren helfen können.</p> | <p>beim Parken am Fahrbahnrand eine ausreichende Restfahrbahnbreite für Rettungskräfte verbleibt.</p> <p>Die Grünflächen werden neu errichtet. Die Baumpflanzungen in der vergleichbaren Größe ist aufgrund der vorhandenen Versorgungsleitungen nicht möglich. Die Beete sind zu schmal für Bäume, die Wurzeln würden alles hochdrücken.</p> <p>Den Hinweis über die Glättegefahr nimmt die Verwaltung dankend in die weiteren Überlegungen auf und ist Bestandteil der Ausbaustrecke.</p> <p>Ein Bereich für den links abbiegenden Radfahrenden ist vorgesehen.</p> |
|--|--|---|



|    |                     |  |  |
|----|---------------------|--|--|
| 37 | 08.08.2024<br>12:00 | Direkt auf Höhe unseres Hauses und unserer Garagenzufahrten soll die Fahrbahnverengung, sowie auch die Pöller entfernt werden. Diesbezüglich haben wir Gesprächsbedarf. Da wir Morgens sowieso schon große Probleme wegen der Radfahrer und anderen Personenkreisen haben. Zudem fahren hier schon immer Roller und Motorrad Fahrer in extremer Geschwindigkeit durch. Wenn die Pöller entfernt werden haben die Kinder hier kaum noch Schutz vor den Zweiradfahrern. Über eine Rückmeldung ihrerseits wären wir sehr dankbar. Falls es eine Versammlung zu diesem Thema gibt, können diese Punkte aber auch dort besprochen und erörtert werden. Mit freundlichen Grüßen  | Die Bedenken wurden bei der öffentlichen Veranstaltung am 12.8. erörtert und werden in der weiteren Ausführungsplanung betrachtet. Einbauten werden nicht auf Privatgrundstücke vorgenommen. Vgl. Punkt 47   |
| 38 | 11.08.2024<br>16:01 | Zur geplanten Fahrradrouten Nord: Ein schönes Filmchen, aber sind die Herren wirklich die ganze Strecke selbst gefahren? Dann hätte denen auffallen müssen, dass es hauptsächlich in den neuen Dörfern, auf beiden Seiten Lücken im Asphalt beim Übergang zum gerade fertiggestellten Pflaster gibt, die beim Fahren sehr ärgerlich, ja sogar gefährlich sind. Auf ca. 2-4 Metern sind jeweils Holperstellen, Sand und Schotter mühsam zu überwinden. Auch im neuen Dorf gibt es sehr unangenehme Buckelstellen bei der Überquerung der Hauptstraßen. Natürlich kann die Stadt gerne wieder teure Aufträge an Planungsbüros beauftragen, aber diese geschilderten Missstände lassen sich sofort – ohne Planung und für kleines Geld – mit etwas Asphalt beheben. An den Ortsenden kann die sogar eine endgültige Lösung sein. Im Ort wird es sicherlich noch lange dauern, bis der endgültige Straßenbelag aufgebracht wird, sodass sich auch hier ein, die Buckel ausgleichender, Asphaltstreifen lohnt. Noch ein Wort zur geplanten Änderung der Vorfahrtsituationen: Das kann tödlich enden. Im Neubaugebiet Oestricher Kamp haben sich alle an die Regeln gewöhnt: wer aus der Spielstraße kommt, hat die Vorfahrt (der Tempo 30 Straße) zu achten. Bisher hat es hier – obwohl viele Schulkinder die Straße (u.a. Chlodwigstr.) kreuzen – noch keine Unfälle gegeben. Alle kennen die allgemeine Regel. Werden hier an wenigen Stellen Ausnahmen gemacht, kann das zur Verwässerung der eingeübten Beachtung von sonst überall gültiger Regel führen. Zudem frage ich mich, wie das in die Praxis umgesetzt werden soll (teure Planung? Schilderwald?). Erkelenz ist keine Großstadt und braucht keine Fahrradautobahn! Also bitte: Finger davon! Ansonsten sind die Maßnahmen zur Barrierefreiheit zu begrüßen. Wenn ich in die Stadt fahre, nehme ich allerdings eher an Stelle des Ziegelweiherparks die Brückstraße. Bei dieser alternativen Route nerven mich die sehr steilen Aufpflasterungen, die leider über die ganze Fahrbahnbreite gehen womit diese Barriere für den Fahrradfahrer nicht zu umfahren sind. | Konkrete gefährliche Stellen im Straßenraum können über den Mängelmelder der Stadt Erkelenz gemeldet werden. Fehlende Ausbaustellen nördl. und südl. Keyenberg neu zu den Feldlagen werden ergänzt. Der Straßenendausbau schreit stetig fort.<br><br>s. Punkt 31 |

|    |   |   |   |
|----|---|---|---|
| 39 | 11.08.2024<br>19:59                       | Wir sind Anwohner der Meerstraße. Die Parksituation ist jetzt schon eine Katastrophe und wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Wenn man behauptet, man nehme keine Parkplätze weg, setzt diese aber nur auf eine Straßenseite um, fallen automatisch doch Parkplätze weg, was überhaupt nicht geht!!!! Wir möchten Sie bitten, dies ausdrücklich noch einmal zu überdenken, da alle Parkplätze auf der Meerstraße dringend notwendig sind und derzeit schon viel zu wenige vorhanden sind. Weiter möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir keine Informationen über dieses Vorhaben per Brief oder Ähnliches erhalten haben, sondern nur durch Zufall davon erfahren haben. Dass der Grünstreifen auf der Meerstraße bleiben soll, ist ebenfalls schon fast unzumutbar, da diese Grünflächen nur äußerst selten bis gar nicht von der Stadt gepflegt oder geschnitten werden und der Fussgängerbereich immer enger wird. Man muss sich jährlich mehrmals bei der Stadt melden, damit dieser Bereich geschnitten wird, um keine Unfallgefahr beim einbiegen von der Oestricher Straße in die Meerstrasse ausgesetzt zu sein , egal, ob PKW oder Radfahrer! Warum setzt man dieses Geld nicht endlich einmal dazu ein die vorhandenen Radwege zu pflegen, damit man dort nicht immer einer Unfallgefahr ausgesetzt ist. Wir fahren sehr gerne Rad, was in unserer Stadt und Umgebung leider immer gefährlicher wird. | Das Parken auf der Meerstraße ist in der Planung in gekennzeichneten Bereichen auf einer Straßenseite möglich. Die Anzahl der Parkplatzflächen beläuft sich auf 16 Parkflächen.<br>Der Parkdruck wird seitens der Verwaltung als normal eingestuft. Parkplatzflächen sind auf den meisten privaten Grundstücken vorhanden. Informationen über die Beteiligungsmöglichkeiten wurden umfassend neben der Berichterstattung im Internet auch über Handzettel in den Briefkästen der Anwohner verteilt. Die Pflege erfolgt im Rahmen der Straßenunterhaltung. |
| 40 | 11.08.2024<br>23:56                       | Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin gegen den Bau der Fahrradstraße. Der Radfahrerverkehr ist in den letzten Monate auch ohne des Baus enorm gestiegen. Dabei kam es jedoch immer wieder zu kleinen Schwierigkeiten, da seitens der Radfahrer deutlich weniger Rücksicht den restlichen Verkehr genommen wird.   | Siehe oben zum Thema Rücksichtnahme.  |
| 41 | 12.08.2024<br>11:12                       | Wir wohnen im Neubaugebiet Nord. Nähe Luise Hensel Schule. Wir befürworten die geplante Route zu 100 % und freuen uns, wenn diese umgesetzt wird. Insbesondere wenn es Richtung Innenstadt geht, sind manche Wege, die man mit dem Rad zurücklegen muss nicht unkritisch. VG  | Vielen Dank für das positive Feedback.  |
| 42 | 12.8.2024<br>Infoveranstaltung Stadthalle | Im Gebiet Keyenberg sind in der Pflasterung Regenwasserablauffrinnen, die für den Radverkehr eine Unfallgefahr darstellen. Zwischen Borschemich und Keyenberg der Wirtschaftsweg: Er soll auf 4 Meter verbreitert werden im Ergebnis haben wir Radverkehr und Fußgänger in beiden Richtungen. Auch hier besteht zu gewissen Zeiten eine erhöhte Unfallgefahr. Der Radweg endet im Ziegelweiher am Rondell Nordpromenade. Wie geht es weiter? Die Verkehrsführung Oestricher Straße Richtung Anton-Heinen-Straße Richtung Querung und dann weiter zum Ziegelweiher ist zur Zeit nicht gut gelöst.  | Die Punkte sind bereits mehrfach erläutert worden, s. oben.<br>Zu den Rinnen: die verwendete Muldenrinne bietet in Teilbereichen Komforteinbußen ist jedoch technisch erforderlich zum schnellen Ableiten des Oberflächenwassers.   |

|    |   |  |  |
|----|---|--|--|
| 43 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Gefahr hoher Geschwindigkeiten von Radfahrenden, die von der Brücke Borschemich kommend in die Spielstraße Lothringerstraße einfahren. Vorschlag: Rüttelmarkierungen, Kontrollen vor Ort.  | Siehe oben, wurde bereits erläutert..  |
| 44 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Radroute Nord ist sehr positiv! Bitte mehr für Rad- und Fußverkehr!<br>Verbesserungsvorschläge: Radroute nicht durch den Ziegelweiherpark führen, da Konflikte in Ruhezeiten, Fußgängern, spielenden Kindern, Einmündungen vom Marienweg.<br>Alternative: Über die Oestricher Straße in die Brückstraße über den Kreisverkehr direkt bis zum Rathaus (jetzige Planung endet ja am Hotel am Weiher) | Um die Konflikte mit Radfahrenden und Fußgängern zu minimieren sollen die Wege separiert werden. Für den Radfahrenden soll ein neuer Weg gebaut werden.<br><br>Siehe oben...wurde bereits erläutert. |
| 45 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Aktueller Gefahrenpunkt an der Einmündung vom Ziegelweiher kommend auf die Anton-Heinen-Straße. Vor allem mit Blick auf Kinder!!! Bis die Umgestaltung ggf. mal umgesetzt wird fände ich eine Schwelle für Autofahrer (von Kirchhofer kommend) oder eine deutliche (farbige?) Kennzeichnung dieser kritischen Stelle angebracht.   | Schwellen werden zur Geschwindigkeitsdämpfung vorgesehen.  |
| 46 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Rüttelmarkierung zur Geschwindigkeitsreduzierung von der Brücke runter zur Spielstraße und Lothringerstraße.   | Siehe oben   |
| 47 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Alemannenstraße / Ecke Salierring: Rampenschwellenstein notwendig zum Schutz der Kinder und Radfahrer vor Autos. An Laterne einen Spiegel anbringen. Angedachte Bake ist absolut verpflichtend an der Stelle. Beschilderung muss vorher mit uns besprochen werden, da sie jetzt auf unserem Grundstück eingezeichnet ist.  | Vergleiche Punkt 37, auf Privatflächen werden keine Einbauten vorgenommen.   |
| 48 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Ortseinfahrt Keyenberg (neu) und Ortsausfahrt Keyenberg (neu) wäre ein „Ölwannenkiller“ Hindernis gegen rasende Autofahrer m.E. sinnvoll wie in der Heubahn in Golkrath.<br>Eindeutige Beschilderung der Fahrtrichtung der Straßen An der Anlage und Borschemicher Straße wegen Grünstreifen.  | Siehe oben   |
| 49 | 12.08.2024<br>Infoveranstaltung<br>Stadthalle | Ortsausfahrt Keyenberg Neu Richtung Borschemich: Hindernis (Ölwannenkiller) ähnlich wie in Immerath Ausfahrt Richtung Bellinghoven. Nutzung des viel zu breiten Grünstreifens auf der Borschemicher Straße (neu). Abstand halten entlang der Häuserreihe/ Grundstücke Borschemicher Straße (neu), da kein Gehweg vorhanden.  | Siehe oben   |